

# RescueNet Code Review

## Erste-Schritte-Handbuch

### Code Review Version 5.70

Revisionsstand: 11. September 2014

© 2000–2014 ZOLL Data Systems. Alle Rechte vorbehalten. ZOLL Data Systems ist ein Tochterunternehmen der ZOLL Medical Corporation.

ZOLL Medical Corporation, AED Pro, M Series, E Series, X Series und Propaq sind eingetragene Marken der ZOLL Medical Corporation. ZOLL Data Systems, RescueNet und AED Plus sind Marken der ZOLL Medical Corporation.

Bluetooth<sup>®</sup> ist eine Marke von Bluetooth SIG, Inc.

Andere Produktbezeichnungen und Firmennamen sind möglicherweise Marken des jeweiligen Rechteinhabers.



<b>Kapitel 1 – Übersicht .....</b>	<b>1</b>
RescueNet .....	1
Verwendung dieses Handbuchs .....	2
Informationsfluss – Beispiel.....	2
<b>Kapitel 2 – Erste Schritte .....</b>	<b>3</b>
Starten von RescueNet Code Review .....	3
Aufrufen von Falldaten .....	4
Hochladen von Falldaten aus einem AED Plus / AED Pro.....	6
Hochladen von Falldaten aus einem Gerät der M-Serie oder E-Serie oder einem 1600 / 1700 .....	8
Hochladen von Falldaten aus dem Propaq M/MD oder einem Gerät der X-Serie .....	11
Hochladen von Falldaten aus einem AutoPulse .....	13
Suchen nach zuvor hochgeladenen Falldaten .....	14
<b>Kapitel 3 – Einsehen von Falldaten.....</b>	<b>16</b>
Navigation in der Falldatenstruktur .....	16
Auswählen des Typs der anzuzeigenden Ereignisse .....	18
Ein- und Ausschalten von Audio-Aufforderungen (AED Plus/AED Pro) .....	20
Auswählen der anzuzeigenden Daten-Registerkarten .....	22
Gesamtes EKG .....	24
Vergrößertes und animiertes EKG.....	25
CPR-Analyse.....	32
Berechnung der CPR-Qualität.....	38
12-Kanal-EKG .....	45
Snapshot.....	48
Schließen von Fällen.....	49
<b>Kapitel 4 – Dokumentieren von Fällen .....</b>	<b>50</b>
Überprüfen und Hinzufügen von Informationen .....	50
Hinzufügen von Anmerkungen .....	51
Code-Aufzeichnung.....	53
Präklinische Utstein-Daten .....	55
<b>Kapitel 5 – Berichte .....</b>	<b>57</b>
Protokolle .....	57
Aggregierte Berichte.....	62
Drucken von EKG-Segmenten .....	63
<b>Kapitel 6 – Weitere Funktionen .....</b>	<b>66</b>
Fall als „Angezeigt“/„Nicht angezeigt“ markieren .....	66
Umbenennen von Fällen .....	67
Versenden einer Kopie eines Falls an einen Ordner oder einen E-Mail-Empfänger.....	68
Exportieren von Daten.....	69
Einfügen von Defibrillator-Aufzeichnungen in Fälle.....	70

Einfügen von AutoPulse-Aufzeichnungen in Fälle .....	71
Dokumentieren von HIPAA-Informationen .....	72
Verknüpfen von Fällen .....	74
Fallzeiten und Synchronisation.....	76
<b>Kapitel 7 – Administration.....</b>	<b>80</b>
Steuerung des Zugriffs / Verwendung in einer vernetzten Umgebung .....	80
Ignorieren von Testfällen .....	81
Ignorieren zuvor hochgeladener Fälle auf dem AED Pro und AutoPulse .....	82
Konfigurieren von Fallübertragungseinstellungen .....	83
Suchen nach Software-Aktualisierungen .....	84
Upgrade .....	84
<b>Kapitel 8 – Hilfe .....</b>	<b>85</b>
Technischer Dienst und Vertrieb .....	85

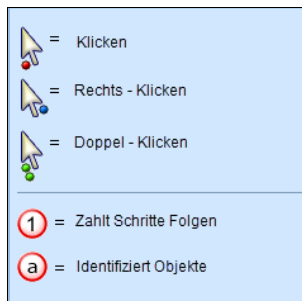
# Kapitel 1 – Übersicht

## RescueNet

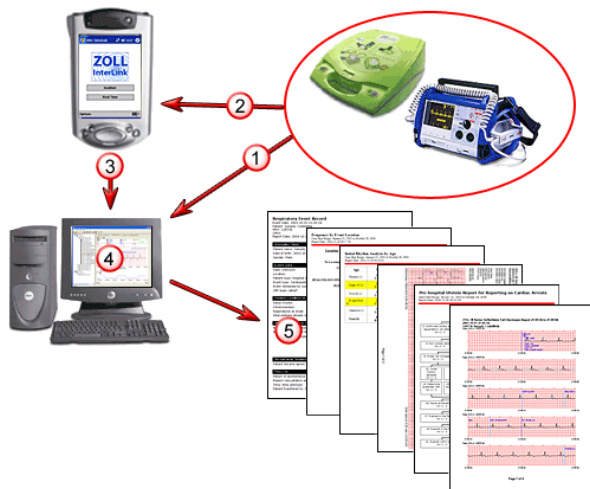
RescueNet™ Code Review ist eine Komponente von RescueNet – integrierte, leistungsstarke Software und medizinische Geräte für Rettungsdienste. Die RescueNet Suite umfasst verschiedene speziell für die Notfallmedizin entwickelte Produkte, darunter:

- **RescueNet Code Review:** Standard Edition und Enterprise Edition. Einheitliche Erfassung, Analyse, Berichterstellung und Verwaltung von Reanimationsdaten. Die Standard Edition steht unter [www.zolldata.com/web/download.htm](http://www.zolldata.com/web/download.htm) kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung. Für Anwender der Standard Edition besteht die Möglichkeit eines Upgrades auf die Enterprise Edition. Wenden Sie sich diesbezüglich an einen ZOLL Regional Sales Manager.
- **ZOLL Defibrillatoren:** Mit der von ZOLL bekannten Haltbarkeit, Qualität und Werthaltigkeit erfassen diese Defibrillatoren der neuesten Technologie eine Fülle an Reanimationsereignisdaten, die Sie mittels RescueNet Code Review analysieren können.
- **RescueNet Dispatch:** Fortschrittliche computerunterstützte Leitstelle
- **RescueNet Billing:** Automatisierte(s) Rechnungsstellung und Inkasso
- **RescueNet TabletPCR:** Elektronische Einsatzdatenerfassung für Tablet-PCs
- **RescueNet ePCR Suite:** Integrierte Einsatzdaten-Suite
- **RescueNet PocketPCR:** Einsatzdatenerfassung für mobile Geräte
- **RescueNet WebPCR:** Browserbasierte elektronische Einsatzdatenerfassung
- **RescueNet CommCAD:** Fallbasiertes CAD-System für Leitstellen
- **RescueNet Nomad:** Mobiles Datensystem
- **RescueNet Dispatch Web Scheduler:** Webbasierte Anforderung von Einsatzfahrzeugen
- **RescueNet Navigator:** Drahtlose mobile Datenkommunikation im Einsatzfahrzeug
- **NetTransit.com:** Online-Transportanforderung und Transportanfrage
- **RescueNet Web Viewer:** Webbasierte Fahrzeug-Verfolgung
- **RescueNet Crew Scheduler:** Optimierte Besatzungsplanung
- **RescueNet Resource Planner:** Bedarfsbasiertes Personal- und Ressourcen-Management
- **RescueNet Code Review:** Erfassung und Management von Reanimationsdaten
- **RescueNet FireRMS:** NFIRS 5.0-taugliches System für die Erstellung von Einsatzberichten und die Verwaltung von Feuerwachenaufzeichnungen
- **RescueNet Insight:** Webbasiertes Tool für das Benchmarking und die Analyse des operativen Betriebs, der Finanzen, der Rechnungsstellung und der klinischen Aspekte

## Verwendung dieses Handbuchs



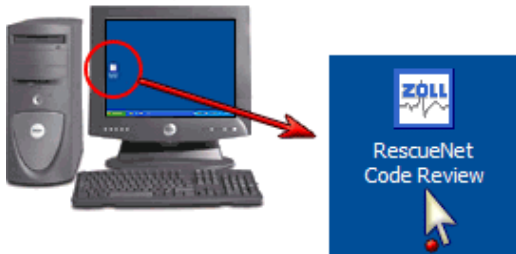
## Informationsfluss – Beispiel



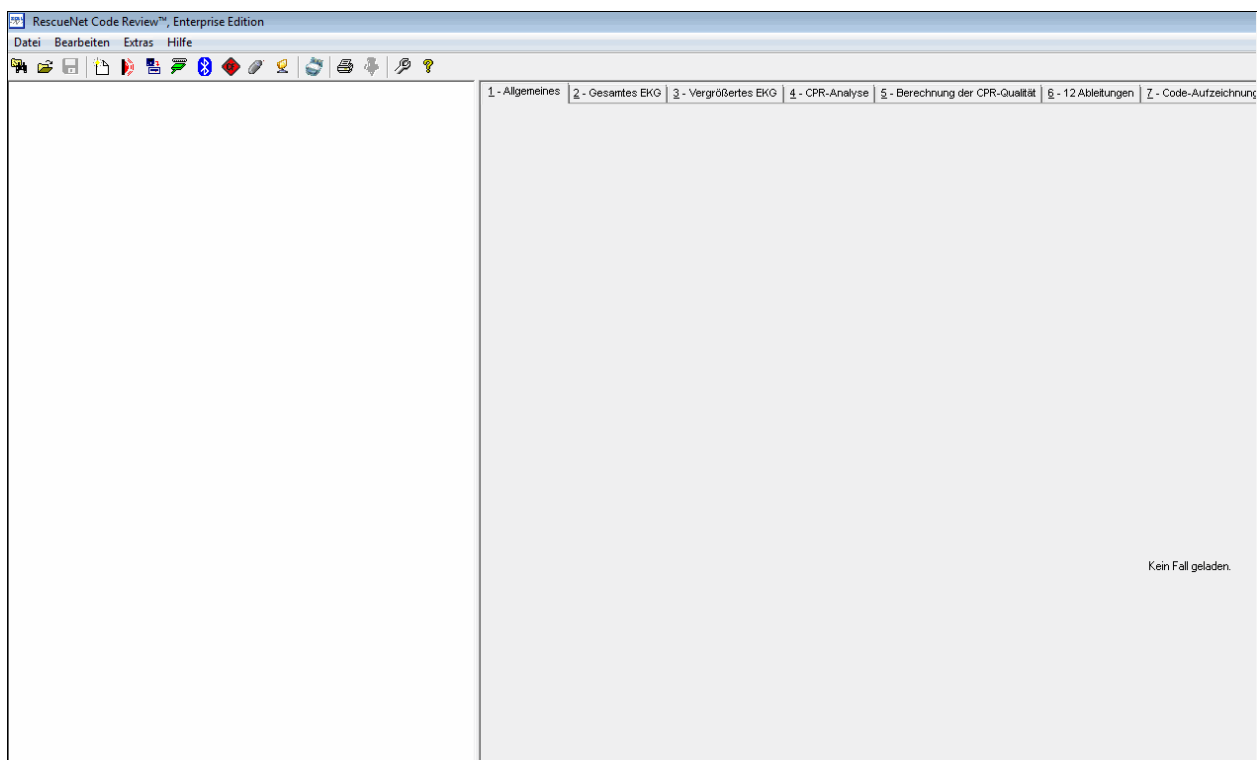
1. Die Übertragung der Falldaten aus dem Defibrillator nach RescueNet Code Review kann über eine Bluetooth- oder Infrarotverbindung oder über ein USB- oder ein serielles Kabel erfolgen. Alternativ können Sie sie auch mittels eines Kartenlesers von der Flash-Karte des Defibrillators übertragen. Welche der genannten Übertragungsmöglichkeiten Ihnen zur Verfügung stehen, hängt von Ihrem Defibrillatormodell ab.
2. In RescueNet Code Review können Sie den Fall durchsehen und bei Bedarf um Informationen ergänzen.
3. Das System stellt eine Vielzahl von Fallberichten und aggregierten Berichten ebenso bereit wie eine Exportfunktion, die Ihnen ein müheloses Analysieren Ihrer Daten ermöglicht.

## Kapitel 2 – Erste Schritte











### Starten von RescueNet Code Review



RescueNet Code Review öffnet sich, wobei kein Fall geladen ist.

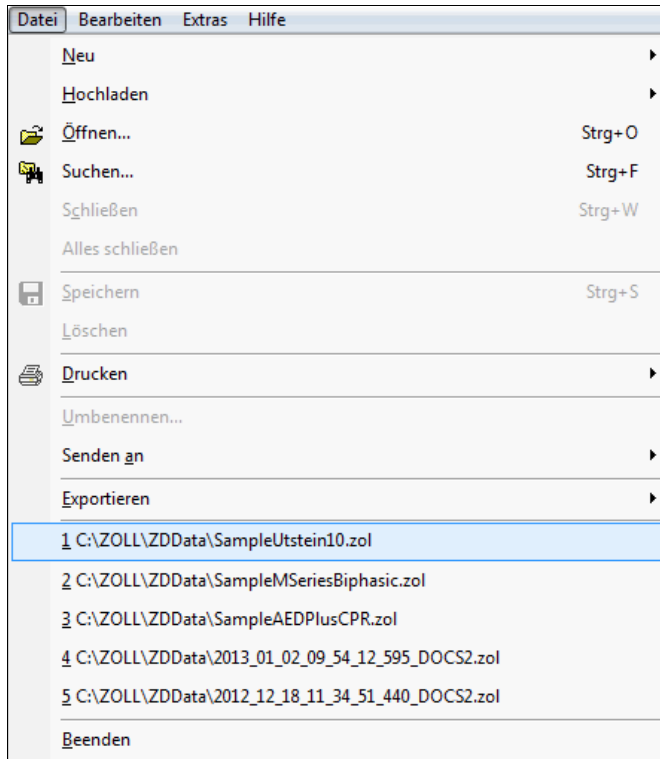


## Aufrufen von Falldaten

-  Hochladen einer gespeicherten Aufzeichnung durch Übertragen von einem AED Plus<sup>™</sup> oder AED Pro<sup>™</sup> über eine Infrarotverbindung
-  Hochladen einer gespeicherten Aufzeichnung durch Übertragen von der Flash-Karte des Defibrillators unter Verwendung eines Kartenlesers
-  Hochladen einer gespeicherten Aufzeichnung durch Übertragen vom Defibrillator über ein serielles Kabel
-  Hochladen einer gespeicherten Aufzeichnung durch Übertragen vom Defibrillator über eine Bluetooth-Verbindung
-  Aufrufen eines gespeicherten Falls durch Übertragen von der Flash-Karte des Defibrillators unter Verwendung eines Kartenlesers
-  Aufrufen eines gespeicherten Falls durch Übertragen von einem USB-Datenträger
-  Hochladen eines gespeicherten Falls durch Übertragen von einem Netzwerkspeicherort
-  Hochladen einer gespeicherten Aufzeichnung aus der ZOLL AutoPulse<sup>®</sup> Noninvasive Cardiac Support Pumpe über eine Infrarotverbindung
-  Suchen und Aufrufen eines bestehenden Falls
-  Erstellen eines neuen Falls (Defibrillator- und AutoPulse-Aufzeichnungen können jederzeit importiert werden)

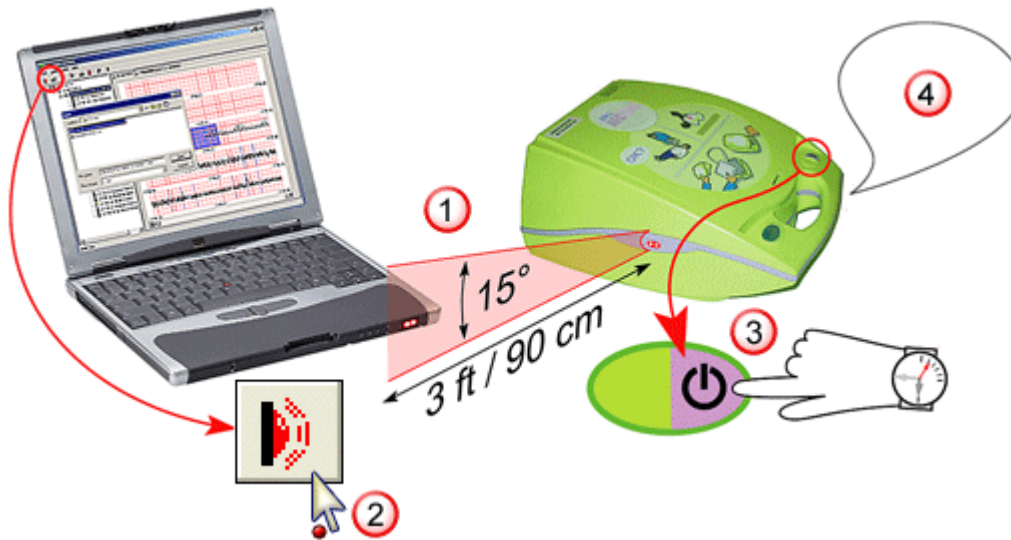


Aufrufen eines der fünf letzten eingesehenen Fälle aus dem Menü „Datei“:



## Hochladen von Falldaten aus einem AED Plus / AED Pro

### Hochladen von Falldaten über eine Infrarotverbindung



1. Positionieren Sie den AED Plus oder AED Pro so, dass seine Infrarotschnittstelle zur Infrarotschnittstelle (eingebaut oder über Kabel angeschlossen) der RescueNet Code Review Workstation weist.
2. Klicken Sie in Code Review auf die Schaltfläche „Fall über Infrarotschnittstelle hochladen“.
3. Drücken Sie am Defibrillator die Einschalttaste, und halten Sie sie gedrückt.
4. Halten Sie die Einschalttaste gedrückt, bis der Defibrillator akustisch meldet: „Daten- und Konfigurationsmodus. Verbindung hergestellt“.
5. In Code Review zeigt ein Dialogfeld das Fortschreiten der Übertragung an.

## Hochladen von Falldaten aus einem USB-Datenträger



1. Entfernen Sie die Batteriefachabdeckung von der Oberseite des AED Pro, indem Sie die vordere Verriegelung lösen und die Abdeckung anheben.
2. Drücken Sie die Einschalttaste des AED Pro, und halten Sie sie fünf Sekunden lang gedrückt.
3. Drücken Sie die mit „USB“ beschriftete linke Funktionstaste.
4. Drücken Sie die mit „Neu“ beschriftete linke Funktionstaste.
5. Führen Sie den USB-Datenträger in den USB-Port (in der rechten oberen Ecke oberhalb der Batterie) ein. Möglicherweise müssen Sie zuvor den Schutzstopfen aus Gummi aus dem USB-Port entfernen.
6. Der Defibrillator erkennt, dass Sie den USB-Datenträger eingeführt haben, und überträgt die Daten. Anschließend gibt er die akustische Meldung „Datenübertragung abgeschlossen“ aus. Entfernen Sie den USB-Datenträger, und führen Sie ihn in den USB-Port Ihres Computers ein.
7. Klicken Sie in Code Review auf „Fall über USB hochladen“. Nun erscheint das Dialogfeld „Laufwerk auswählen“. Wählen Sie den Laufwerksbuchstaben des USB-Datenträgers aus, und klicken Sie auf „OK“.
8. Ein Dialogfeld zeigt das Fortschreiten der Übertragung an.

## Hochladen von Falldaten aus einem Gerät der M-Serie oder E-Serie oder einem 1600 / 1700

### Hochladen von Falldaten über eine Bluetooth-Verbindung (mit einem Bluetooth-Modul ausgestattetes Gerät der M-Serie oder E-Serie)



1. Stellen Sie den Defibrillator in Nähe der bluetooth-tauglichen RescueNet Code Review Workstation auf (Bluetooth funktioniert in alle Richtungen und hat eine Reichweite von 6 bis 9 m).
2. Klicken Sie in Code Review auf die Schaltfläche „Fall über Bluetooth hochladen“.
3. Drücken Sie am Defibrillator die äußere linke Funktionstaste, halten Sie sie gedrückt, und schalten Sie den Defibrillator ein. Halten Sie die Funktionstaste weiterhin gedrückt, bis der Bildschirm „System-Dienste“ erscheint. Drücken Sie dann die Funktionstaste „Hochldn. Karte“.
4. Drücken Sie im Bildschirm „Hochldn.“ die Funktionstaste „Senden“. (Bei einem Gerät der E-Serie müssen Sie „Bluetooth“ drücken, bevor Sie „Senden“ drücken.)
5. In Code Review und am Defibrillator zeigen Fortschrittsbalken das Fortschreiten der Übertragung an.

Zur Konfiguration von Baudrate und COM-Port **siehe auch** den Abschnitt *Konfigurieren von Fallübertragungseinstellungen des Kapitels RescueNet Code Review – Administration*.

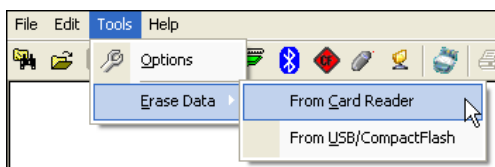
## Hochladen von Falldaten unter Verwendung eines Kartenlesers (M-Serie/E-Serie oder 1600/1700)



1. Führen Sie die Flash-Karte des Defibrillators in den Kartenleser der RescueNet Code Review Workstation ein.

**Anmerkung:** Das Einführen der Karte kann zur Folge haben, dass der Windows-Assistent „Neue Hardware gefunden“ erscheint und nach Treibern suchen will. Das System installiert die erforderlichen Treiber gemeinsam mit Code Review. Um zu verhindern, dass diese Meldung bei jedem Einführen der Karte erscheint, können Sie Windows anweisen, die Installation von Treibern nicht erneut anzufordern. Klicken Sie dazu auf „Weiter“, auf „Weiter“ und auf „Fertig stellen“.

2. Klicken Sie in Code Review auf die Schaltfläche „Fall über Kartenleser hochladen“. Ein Fortschrittsbalken zeigt das Fortschreiten der Übertragung an.
3. **Nach Abschluss der Übertragung können Sie die Karte löschen und mit einem Defibrillator der M- oder E-Serie oder einem 1600/1700-Defibrillator wiederverwenden.**



Weitergehende Informationen zum Konfigurieren von internen und externen Kartenlesern finden Sie im Abschnitt „Konfigurieren von Fallübertragungseinstellungen“ des *Administratorhandbuchs zu RescueNet Code Review*.



## Hochladen von Falldaten unter Verwendung eines seriellen Kabels (M-Serie/E-Serie)



1. Schließen Sie den Defibrillator an den seriellen Port der RescueNet Code Review Workstation an. Bei einem Gerät der M-Serie oder der E-Serie benötigen Sie dafür das ZOLL RS-232-Datenübertragungskabel (ZOLL Teilenummer 8000-0605-01), das an einem Ende mit einem DB9-Stecker (weiblich) ausgestattet ist. Bei einem 1600/1700-Defibrillator benötigen Sie ein ZOLL 1600 Serial Link Cable and Connector (ZOLL Teilenummer 8000-1614).
2. Klicken Sie in Code Review auf die Schaltfläche „Fall über serielle Schnittstelle hochladen“.
3. Drücken Sie am Defibrillator die äußere linke Funktionstaste, halten Sie sie gedrückt, und schalten Sie den Defibrillator ein. Halten Sie die Funktionstaste weiterhin gedrückt, bis der Bildschirm „System-Dienste“ erscheint. Drücken Sie dann die Funktionstaste „Hochldn. Karte“. Drücken Sie im Bildschirm „Hochldn.“ die Funktionstaste „Senden“. Bei einem Gerät der E-Serie müssen Sie „RS 232“ drücken, bevor Sie „Senden“ drücken.
4. In Code Review und am Defibrillator zeigen Fortschrittsbalken das Fortschreiten der Übertragung an.

**Anmerkung:** Zur Vorgehensweise zum Hochladen aus einem 1600/1700-Defibrillator unter Verwendung eines seriellen Kabels ziehen Sie das 1600/1700-Bedienerhandbuch zu Rate.

Weitergehende Informationen zum Konfigurieren von Baudrate und COM-Ports finden Sie im Abschnitt „Konfigurieren von Fallübertragungseinstellungen“ des *Administratorhandbuchs zu RescueNet Code Review*.

## Hochladen von Falldaten aus dem Propaq M/MD oder einem Gerät der X-Serie

### Hochladen von Falldaten eines offenen Falls

1. Folgen Sie am Defibrillator den Anweisungen im Bedienerhandbuch zum Kopieren verfügbarer Falldaten vom Gerät auf einen USB-Wechseldatenträger.

Anweisungen zum Kopieren auf einen Wechseldatenträger finden Sie in den folgenden Bedienerhandbüchern:

- *X Series™ Bedienerhandbuch 9650-001355-01 Rev. B*
- *Propaq® MD Bedienerhandbuch 9650-0802-01 Rev. C*
- *Propaq® M Bedienerhandbuch 9650-0803-01 Rev. B*

2. Schließen Sie den USB-Datenträger an den Computer an.
3. Klicken Sie in Code Review auf „Öffnen“.
4. Navigieren Sie zum USB-Datenträger.
5. Wählen Sie die zu öffnende(n) Falldatei(en) (TDP-Dateien) aus.
6. Code Review erstellt für jeden Fall eine ZOL-Datei und legt diese im Standardverzeichnis ab.



## Hochladen von Falldaten mittels eines USB-Datenträgers

1. Folgen Sie am Defibrillator den Anweisungen im Bedienerhandbuch zum Kopieren verfügbarer Falldaten vom Gerät auf einen USB-Wechseldatenträger.

Anweisungen zum Kopieren auf einen Wechseldatenträger finden Sie in den folgenden Bedienerhandbüchern:

- *X Series™ Bedienerhandbuch 9650-001355-01 Rev. B*
- *Propaq® MD Bedienerhandbuch 9650-0802-01 Rev. C*
- *Propaq® M Bedienerhandbuch 9650-0803-01 Rev. B*

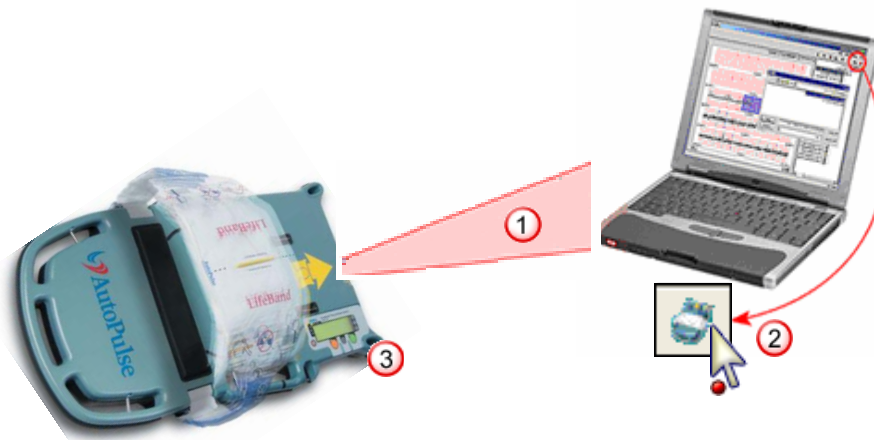
2. Schließen Sie den USB-Datenträger an den Computer an.
3. Klicken Sie in Code Review auf die Schaltfläche „Fall über USB hochladen“. Nun erscheint das Dialogfeld „Laufwerk auswählen“. Wählen Sie den Laufwerksbuchstaben des USB-Datenträgers aus, und klicken Sie auf „OK“.
4. Ein Dialogfeld zeigt das Fortschreiten der Übertragung an.





## Hochladen von Falldaten aus einem AutoPulse

### Hochladen von Falldaten über eine Infrarotverbindung



1. Positionieren Sie das AutoPulse so, dass seine Infrarotschnittstelle zur Infrarotschnittstelle (eingebaut oder über Kabel angeschlossen) der RescueNet Code Review Workstation weist.
2. Klicken Sie in Code Review auf die Schaltfläche „Fall über AutoPulse hochladen“.
3. Schalten Sie das AutoPulse ein. Drücken Sie die Taste „Menü“. Wählen Sie *Den Kommunikations-Modus aktivieren*. Drücken Sie die Eingabetaste.
4. In Code Review zeigt ein Dialogfeld das Fortschreiten der Übertragung an.

## Suchen nach zuvor hochgeladenen Falldaten

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Suchen“.



2. Wählen Sie eine beliebige Kombination von Kriterien (a) aus, und klicken Sie dann auf „Suchen“ (b).

Suchen

Zu durchsuchender Ordner: C:\ZOLL\ZDDData\ Durchsuchen...

Auch Unterordner durchsuchen

Suche anhand einer beliebigen Kombination aus folgenden Kriterien durchführen:

In diesem Datenbereich suchen: 2012-12-18 bis: 2012-12-18

Nach diesen spezifischen Ereignissen suchen: Ereignisse...

Nach diesem angezeigten Status suchen: Nicht angezeigt

Nach diesem Text suchen:

Benutzerdefinierte Abfrage: Entlassungszustand nicht dokumentiert

In diesen Feldern:

- Patientenname
- Einsatznummer
- Patienten-ID/Krankenakten-Nr.
- Alle Felder

Suchen

Abbrechen

Kriterien zurücksetzen

3. Das System listet alle Fälle auf, die diesem Suchbegriff entsprechen. Sie können auf einen beliebigen Spaltenkopf (a) klicken, um nach dieser Spalte zu sortieren. Um einen oder mehrere Fälle zu öffnen, wählen Sie diese(n) aus (b) und klicken anschließend auf „Öffnen“ (c).

The screenshot shows a search window titled 'Suchen'. The search path is 'C:\ZOLL\ZDDData\'. The search criteria include a date range from 2012-12-18 to 2012-12-18. The search results table is as follows:

Datum	Startzeit	Vorname:	Nachname:	Einsatznummer	Patienten-ID/Krankenakten-Nr.
2012-12-18	11:34:51				

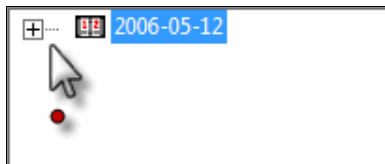
Annotations: (d) points to the 'Suchen' button; (a) points to the 'Einsatznummer' column header; (b) points to the first row of results; (c) points to the 'Öffnen' button.

**Anmerkung:** Wenn Sie Ihre Falldaten in Unterordnern des Standardordners für Datendateien archiviert oder einsortiert haben, können Sie durch Aktivieren der Option „Auch Unterordner durchsuchen“ (d) dafür sorgen, dass diese Ordner gemeinsam mit dem Standardordner für Datendateien durchsucht werden.

## Kapitel 3 – Einsehen von Falldaten

### Navigation in der Falldatenstruktur

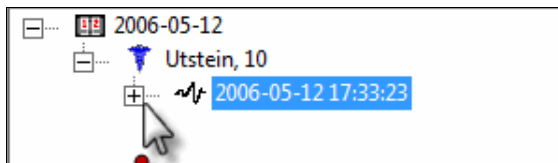
#### 1. Falldatum



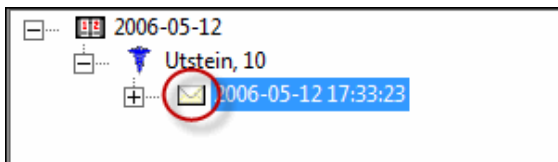
#### 2. Patientenname



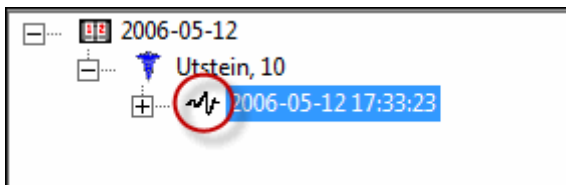
#### 3. Fallkennung (Datum/Uhrzeit, sofern vorhanden mit vorangestellter Einsatznummer)



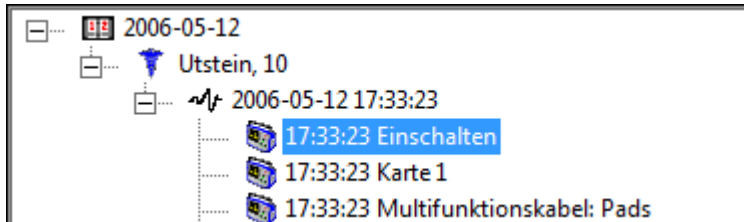
Beim Öffnen besitzt der Fall anfangs den Status „Nicht angezeigt“.














Nach fünf Sekunden ändert sich der Status in „Angezeigt“.

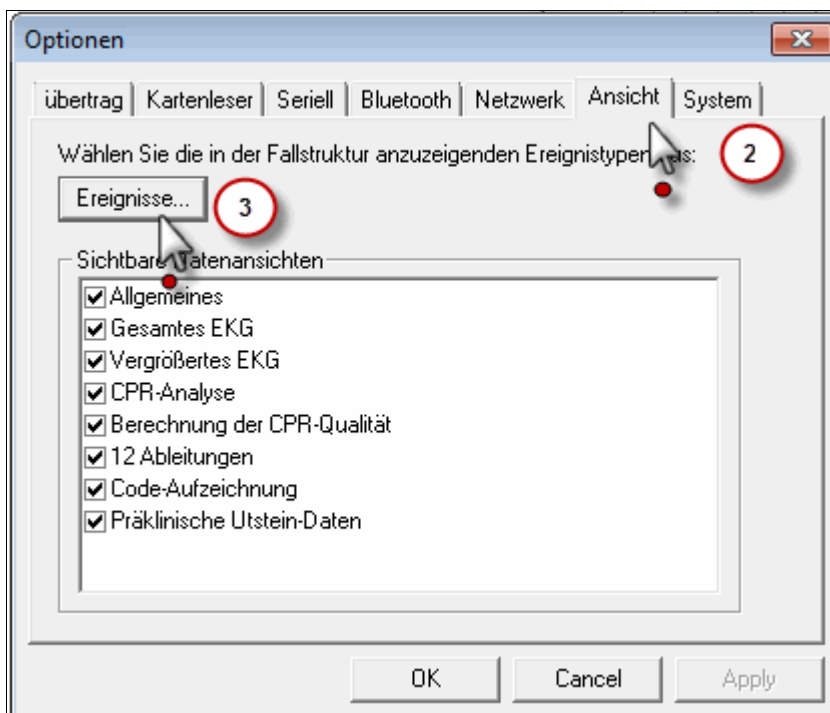


4. Fallereignisse (Klicken Sie auf ein beliebiges Ereignis, um dessen Daten auf den Registerkarten anzuzeigen)

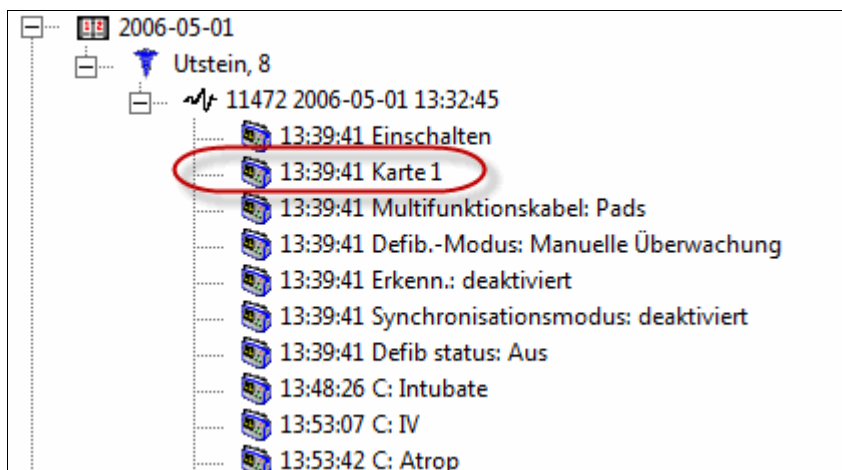
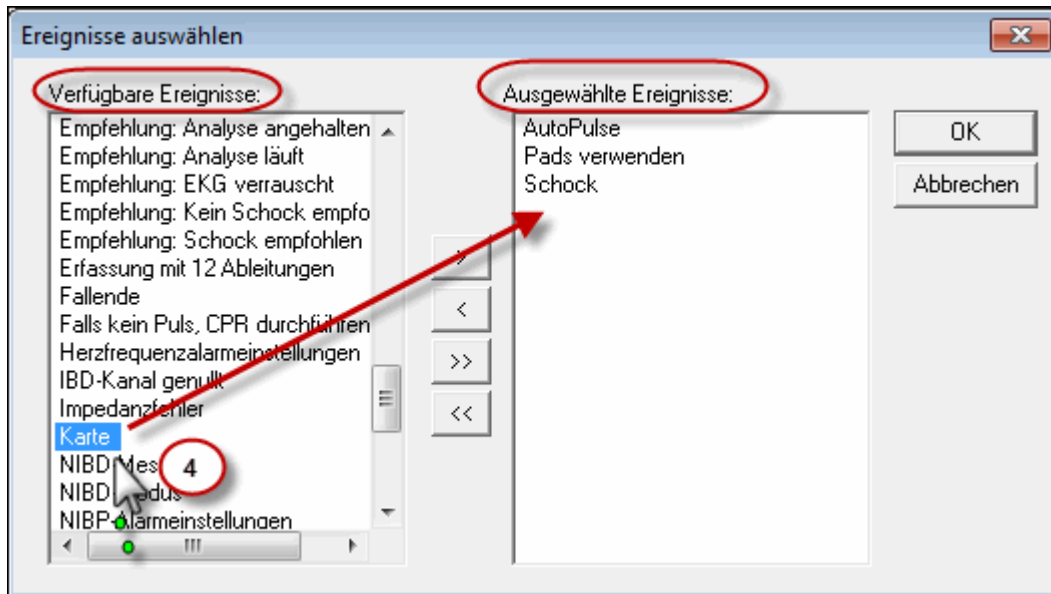


-  M-Serie-Ereignis
-  M-Serie-Schock
-  M-Serie-12-Kanal-EKG-Ereignis
-  E-Serie-Ereignis
-  E-Serie-Schock
-  E-Serie-12-Kanal-EKG-Ereignis
-  X-Serie/Propaq-Ereignis
-  X-Serie/Propaq-Schock
-  X-Serie/Propaq-12-Kanal-EKG-Ereignis
-  AutoPulse-Ereignis
-  AED Pro-Ereignis
-  AED Pro-Schock
-  AED Plus-Ereignis
-  AED Plus-Schock
-  1600/1700-Ereignis
-  1600/1700-Schock
-  Vom Anwender hinzugefügte Anmerkung

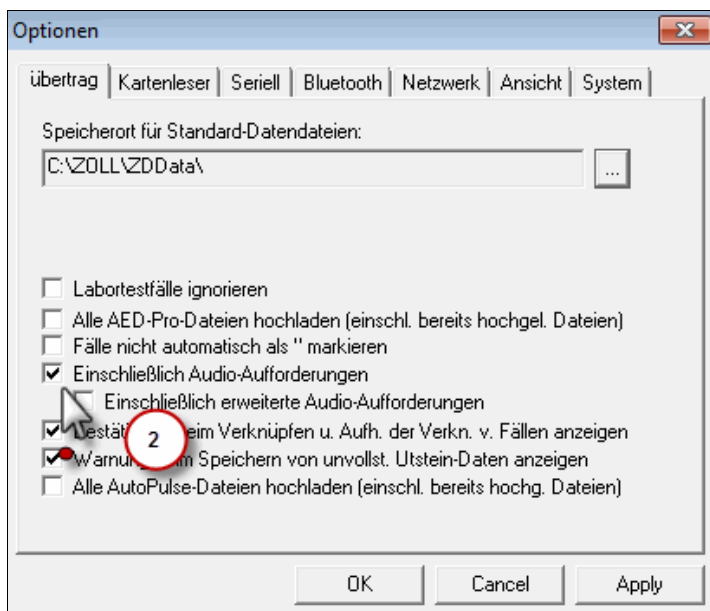
## Auswählen des Typs der anzuzeigenden Ereignisse



Kapitel 3 – Einsehen von Falldaten: Auswählen des Typs der anzuzeigenden Ereignisse

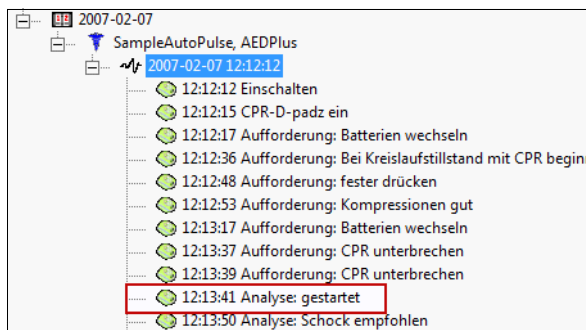


## Ein- und Ausschalten von Audio-Aufforderungen (AED Plus/AED Pro)

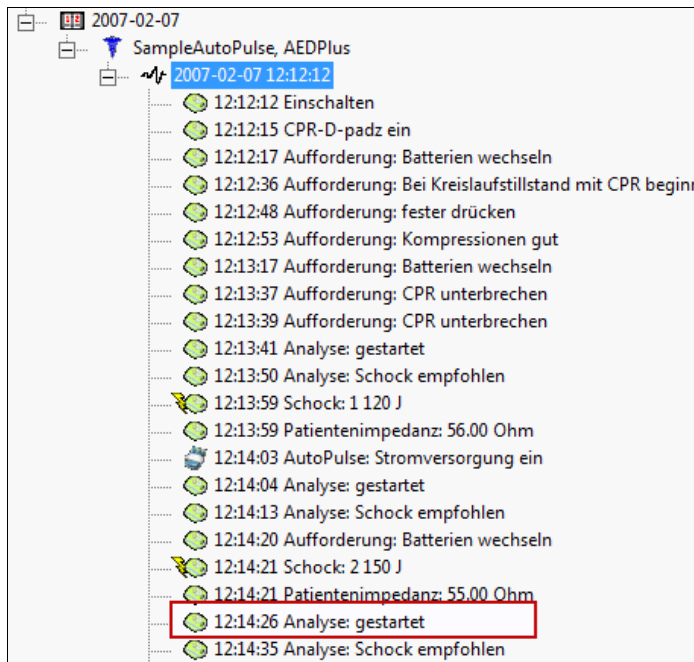
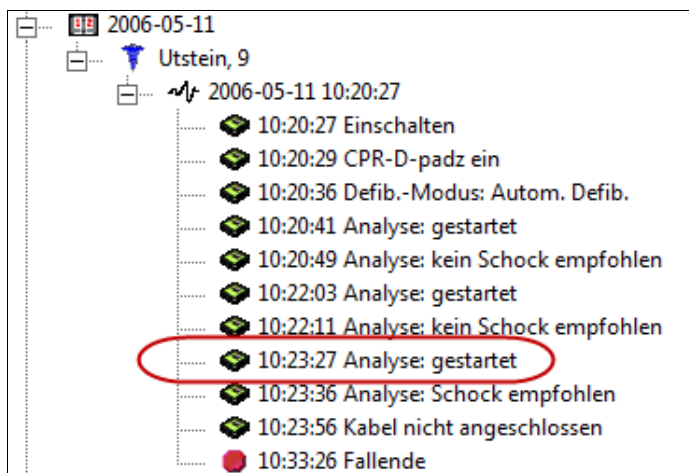


**Anmerkung:** Nachstehend finden Sie Informationen dazu, wie sich die Einstellung „Audio-Aufforderungen“ auf den Umfang der Falldatenstruktur auswirkt.

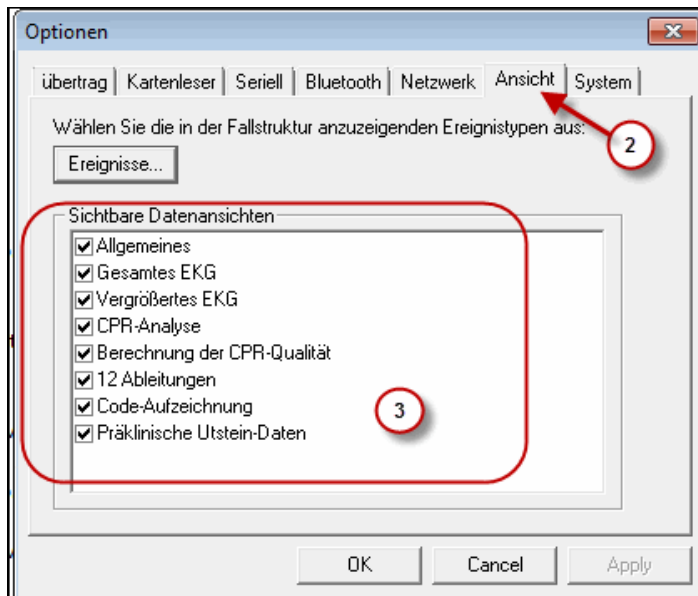
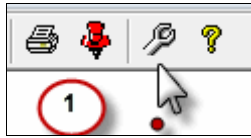
### Standardansicht – Einschließlich Audio-Aufforderungen





**Optionale Ansicht 1 – Einschließlich erweiterter Audio-Aufforderungen****Optionale Ansicht 2 – Audio-Aufforderungen aus**

## Auswählen der anzuzeigenden Daten-Registerkarten



1 - Allgemeines | 2 - Gesamtes EKG | 3 - Vergrößertes EKG | 4 - CPR-Analyse | 5 - Berechnung der CPR-Qualität | 6 - 12 Ableitungen | 7 - Code-Aufzeichnung | 8 - Präklinische Utstein-Daten

**Anmerkung:** Die Registerkarten „12-Kanal-EKG“, „Code-Aufzeichnung“ und „Präklinische Utstein-Daten“ stehen nur in der Enterprise Edition von RescueNet Code Review zur Verfügung.

## Allgemeine Informationen

1 - Allgemeines | 2 - Gesamtes EKG | 3 - Vergrößertes EKG | 4 - CPR-Analyse | 5 - Berechnung der CPR-Qualität

**Fall**

Einsatznummer:

Startzeit: 2007-02-07 12:12:12

Datendauer: 00:05:17

Dateiname: C:\ZOLL\ZDD\data\SampleAutoPulseAEDPlus.zol

Anmerkungen:

**Defibrillator**

Gerätetyp: Defibrillator ZOLL® AED Plus®, Biphasisch

Seriennummer: X03B010762 (5.16)

Geräte-ID:

Einschaltzeit: 2007-02-07 12:12:09

Angepasste Einschaltzeit: 2007-02-07 12:12:12

Bediener:

**Patient**

Patienten-ID/Krankenakten-Nr.:

Nachname: SampleAutoPulse

Vorname: AEDPlus

Mittelnname:  Gen:

Geschlecht:

Abstammung:

Geburtsdatum:  1900-01-01  Unbekannt

Höhe:  Zoll

Gewicht:  Pfund

**AutoPulse**

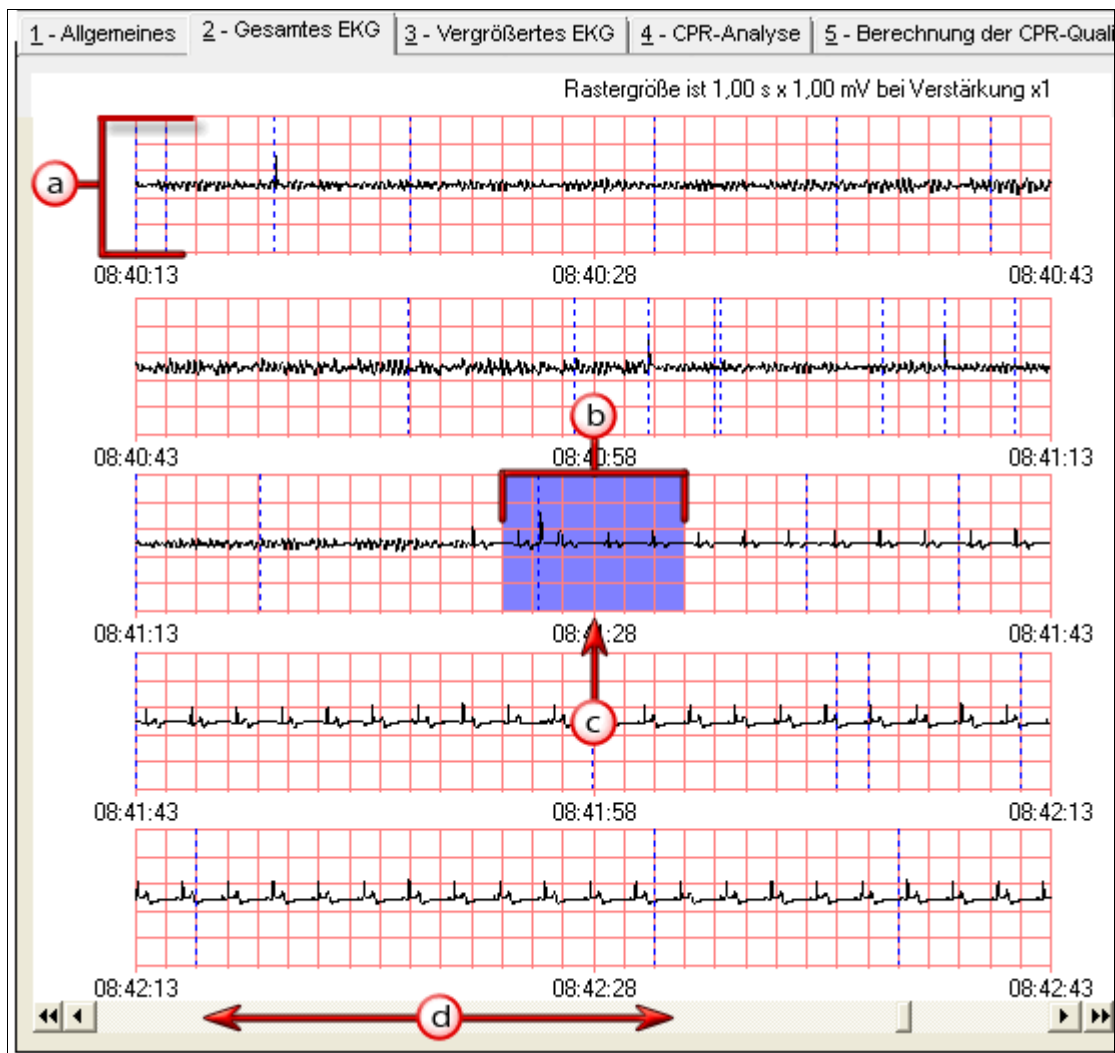
Seriennummer: 10001

Modell: ZOLL Circulation AutoPulse 100

Softwareversion: 5.21.01

Verwendungs-ID: 7

## Gesamtes EKG



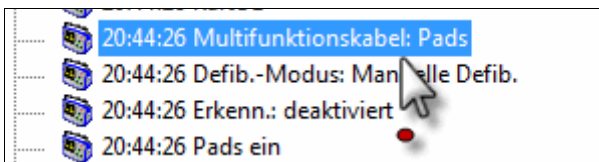
- Die Rastergröße beträgt 1,00 s x 1,00 mV bei Verstärkung x1
- 6-Sekunden-Referenzbereich
- Mittelpunkt
- Klicken Sie auf den Bildlaufpfeil, um den Ausschnitt um 30 Sekunden zu verschieben.  
Klicken Sie in das Bildlauffeld, um den Ausschnitt um 120 Sekunden zu verschieben.

## Vergrößertes und animiertes EKG

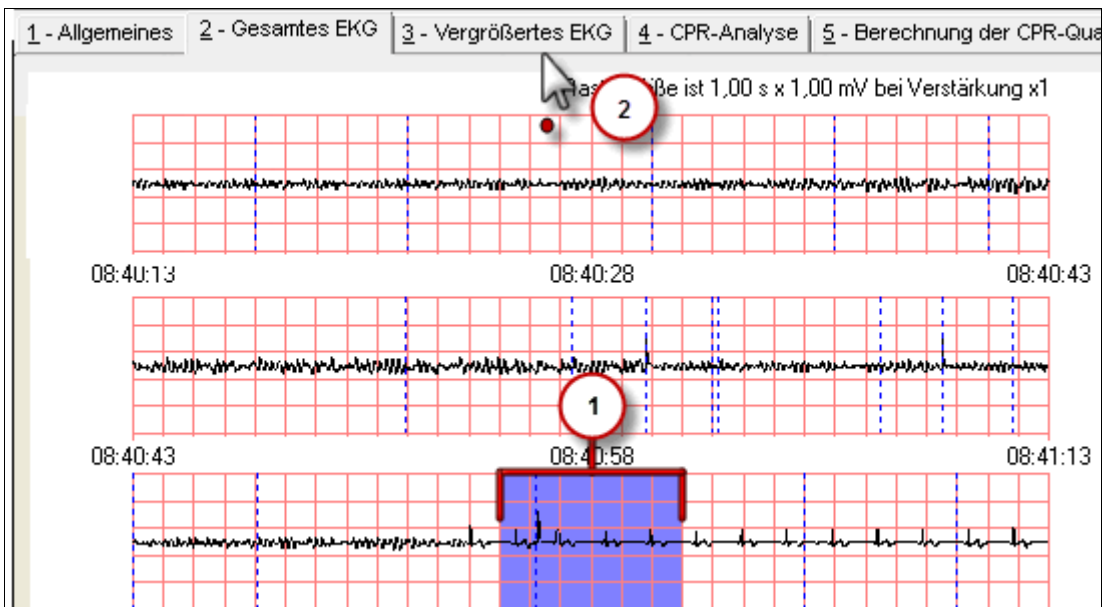
Um einen Bereich des EKGs vergrößert darzustellen, klicken Sie auf der Registerkarte „Gesamtes EKG“ auf den vergrößert darzustellenden Bereich.



Eine andere Möglichkeit: Klicken Sie in der Falldatenstruktur auf das Ereignis, das vergrößert dargestellt werden soll.




Alternativ können Sie auch auf die Registerkarte „3 – Vergrößertes EKG“ klicken, um den durch das Referenzfeld definierten Abschnitt des gesamten EKGs vergrößert darzustellen.

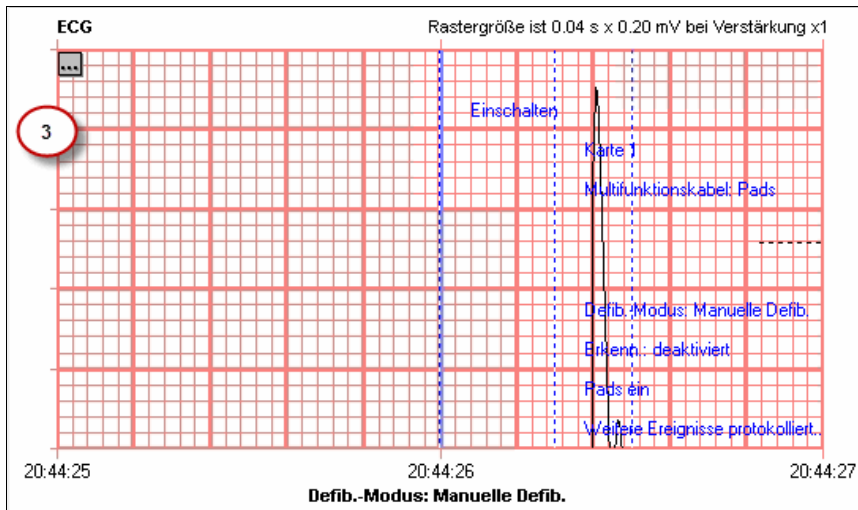
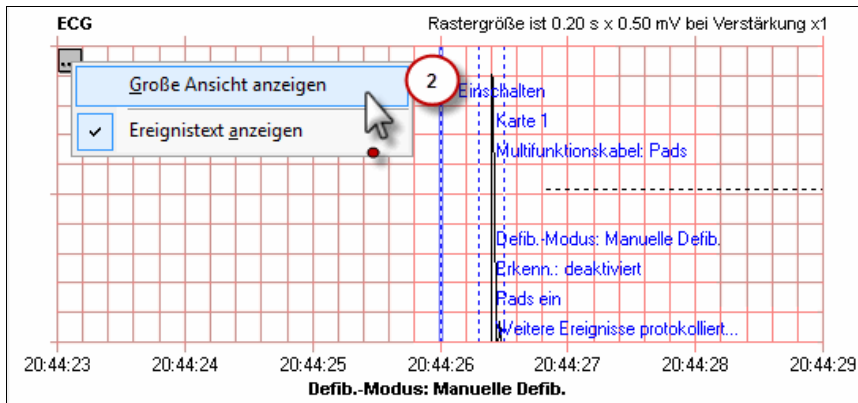
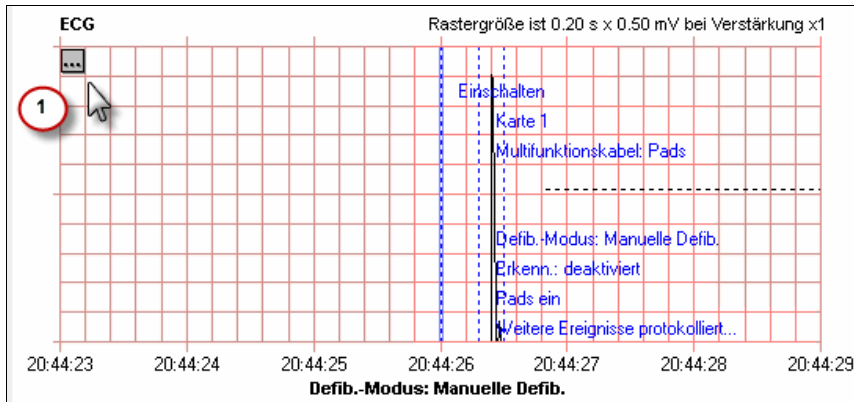


Das System zeigt den ausgewählten Abschnitt des EKGs auf der Registerkarte „Vergrößertes EKG“ an.

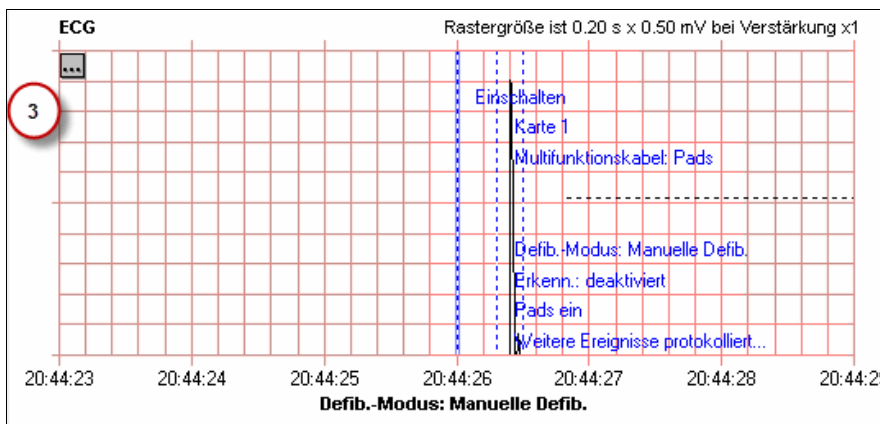
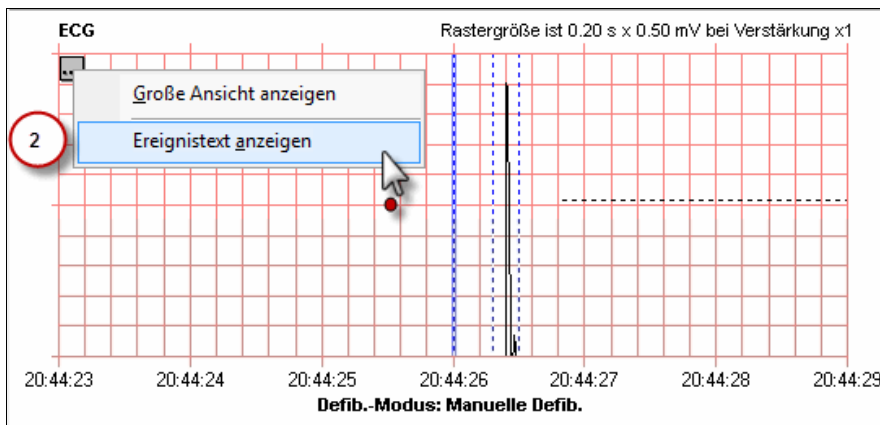
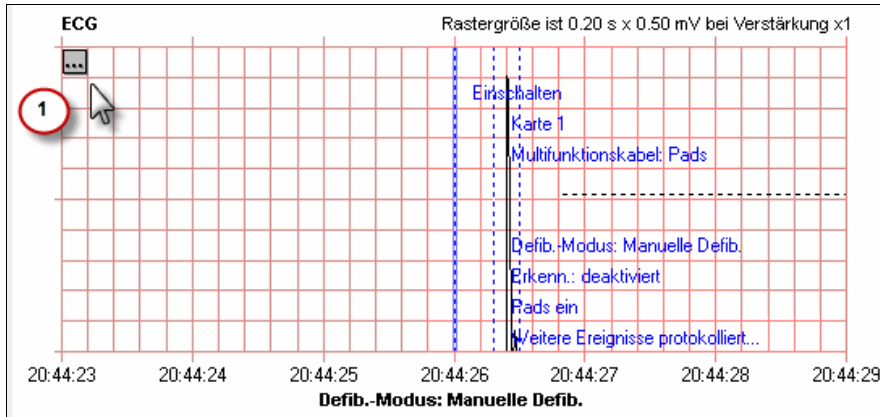


 = Bedienelemente für das animierte EKG.

## Vergößertes EKG – Große Ansicht anzeigen



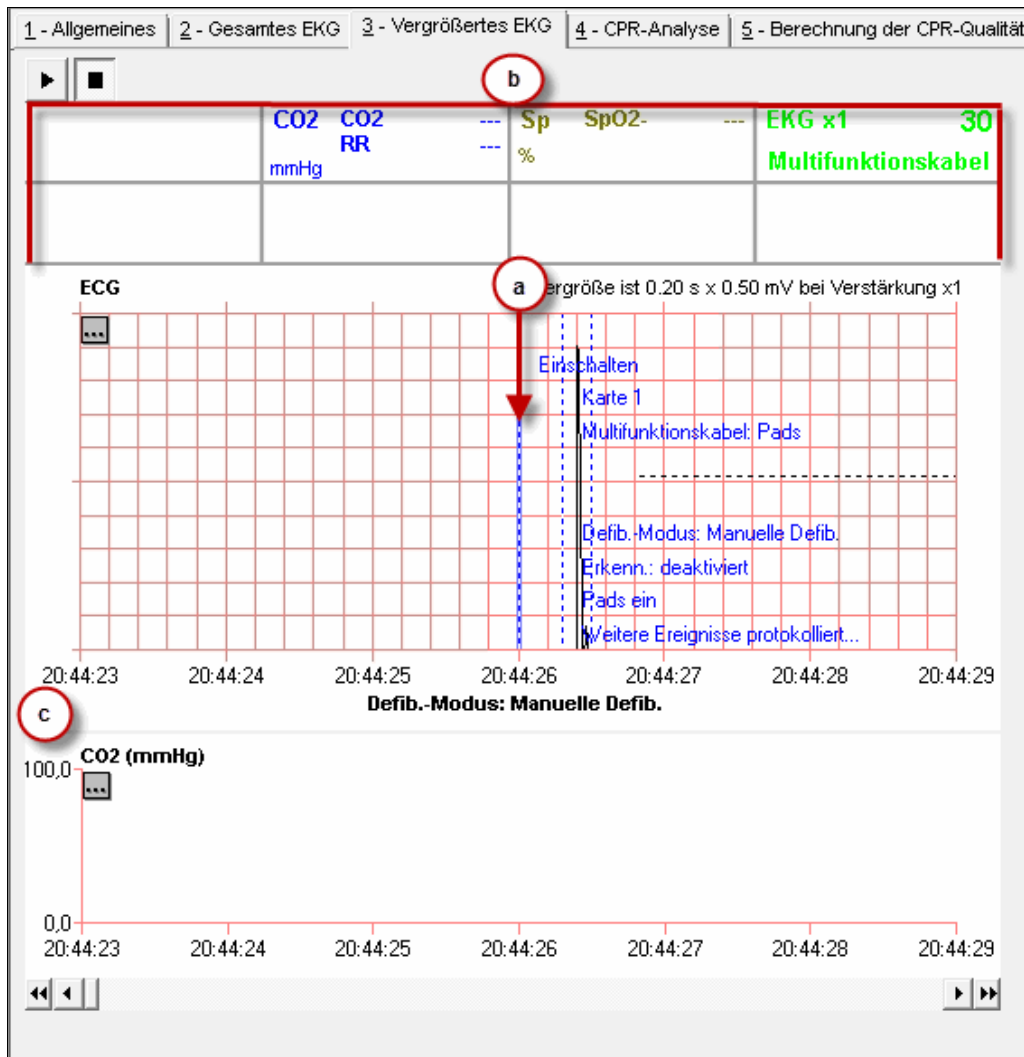
**Vergrößertes EKG – Ereignistext anzeigen**





### Erweiterte Parameter

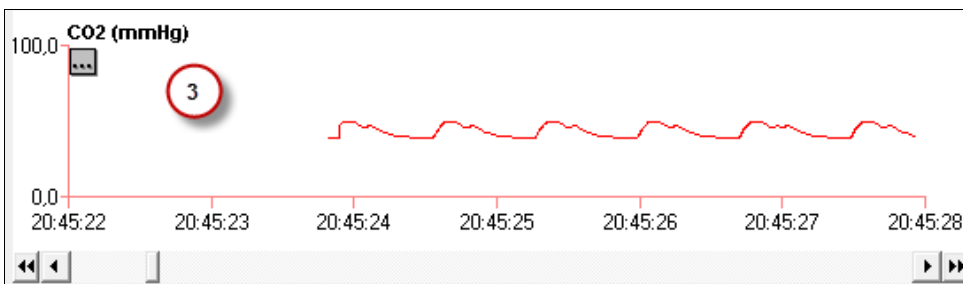
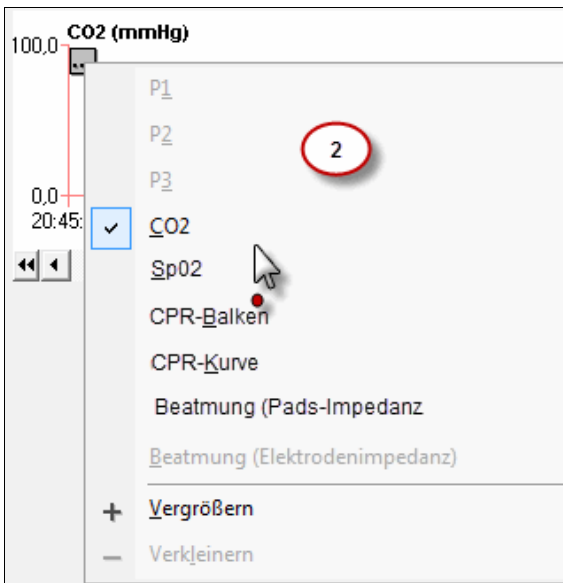
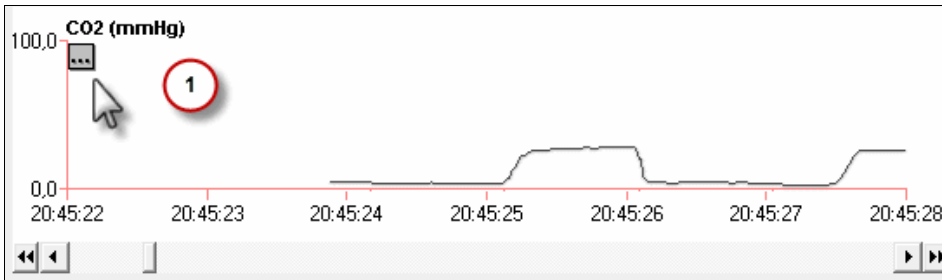
In der Enterprise Edition von RescueNet Code Review zeigt das System auf der Registerkarte „Vergrößertes EKG“ erweiterte Parameter an.



- Mittelpunkt
- Messwerte erweiterter Parameter am Mittelpunkt
- Das untere Diagramm zeigt Kurven erweiterter Parameter

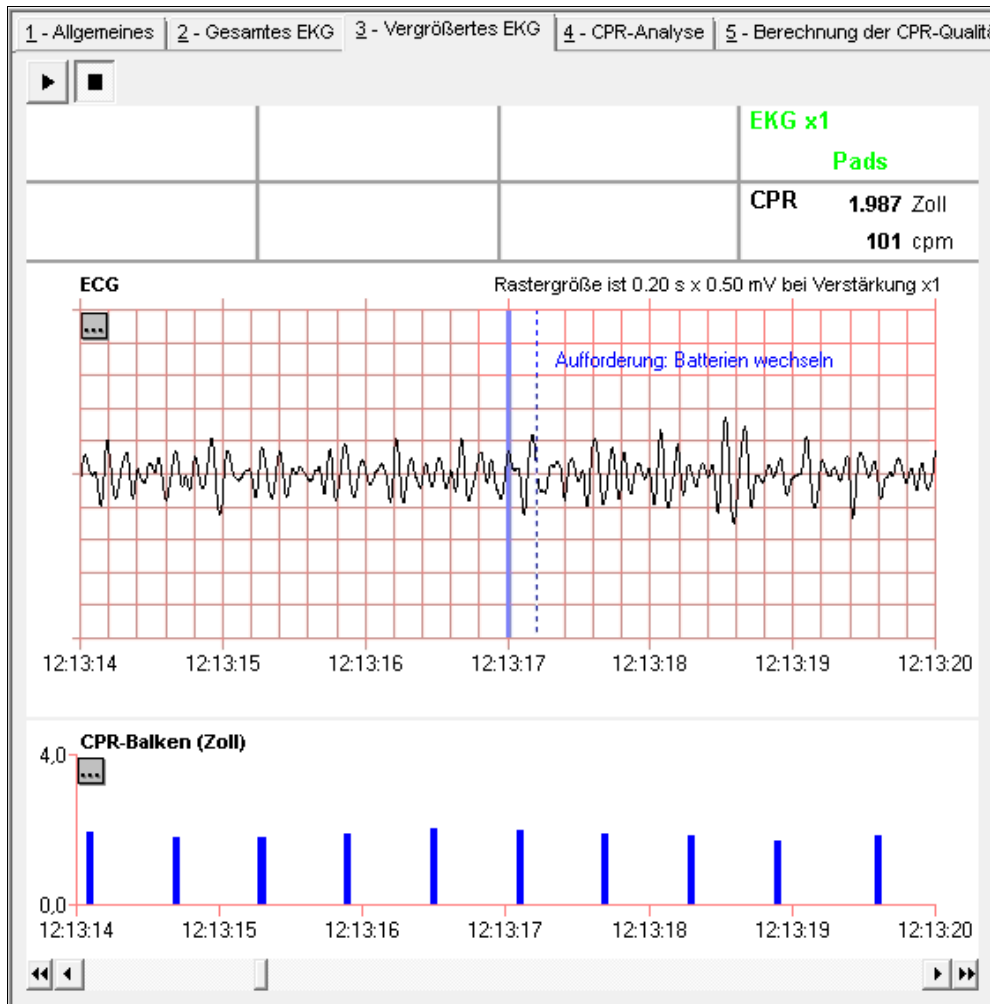
**Anmerkung:** Bei Verwendung von Propaq M/MD oder Geräten der X-Serie ändern sich die numerischen Werte in 30-Sekunden-Intervallen.

So ändern Sie die Ansicht für das untere Diagramm:



### CPR (AED Plus / AED Pro / M-Serie / E-Serie / X-Serie / R-Serie)

Auf der Registerkarte „Vergrößertes EKG“ werden die Messwerte für CPR-Kompressionstiefe und -Kompressionsfrequenz sowie das CPR-Balkendiagramm angezeigt.



**Anmerkung:** Die CPR-Aufzeichnung hängt von der Softwareversion und Konfiguration des Defibrillators ab.

### Gefiltertes EKG

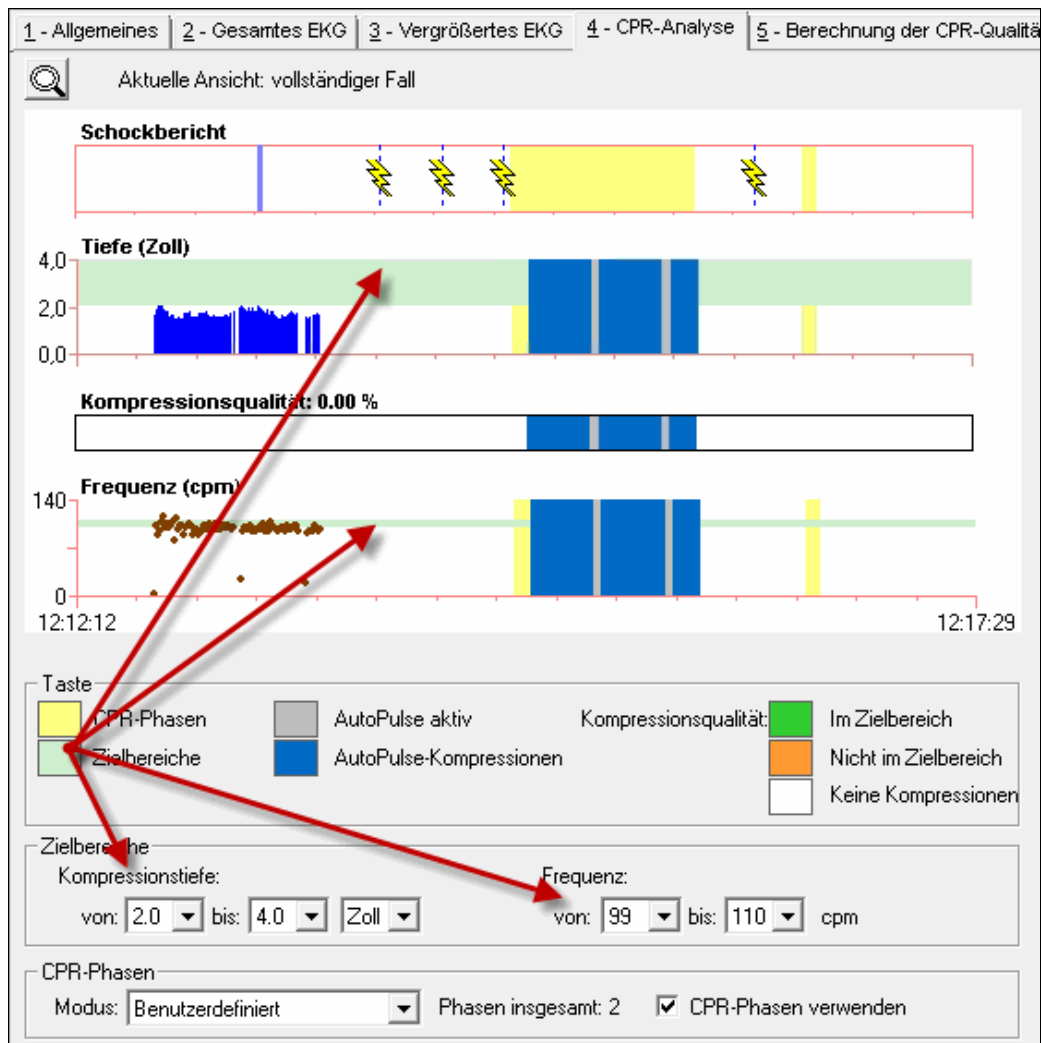
Zeichnet der Defibrillator ein gefiltertes EKG auf, zeigt das System im EKG zwei Kurven an. Wie im obigen Bild zu sehen stellt das Diagramm oben eine ungefilterte Kurve und unten eine gefilterte Kurve (blau) dar.

## CPR-Analyse

CPR-Analyse steht bei auf einem AED Plus, AED Pro oder einem Gerät der M-Serie, der E-Serie der R-Serie oder der X-Serie unter Verwendung von CPR-D-Padz aufgezeichneten Fällen zur Verfügung. CPR-Analyse umfasst auch Informationen zu manuellen und AutoPulse-Kompressionen.

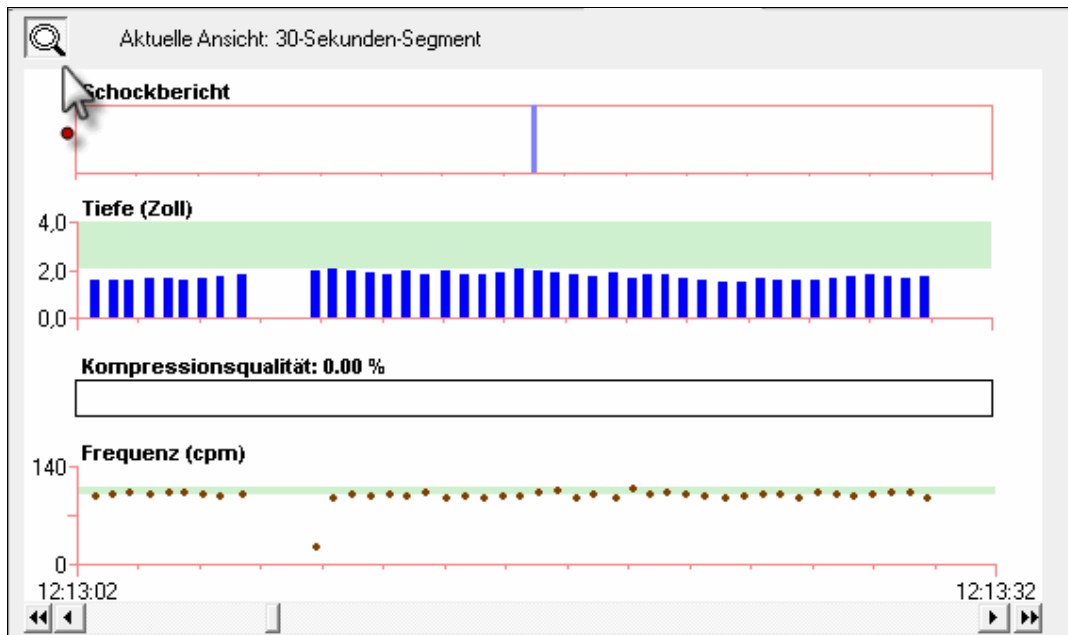
### Zielbereiche

Um die Genauigkeit von Kompressionsrate und -tiefe zu messen, können Zielbereiche festgelegt werden.



## Anzeigen

Klicken Sie auf die Lupe, um die Ansicht von *Vollständiger Fall* in *30-Sekunden-Segment* zu ändern.

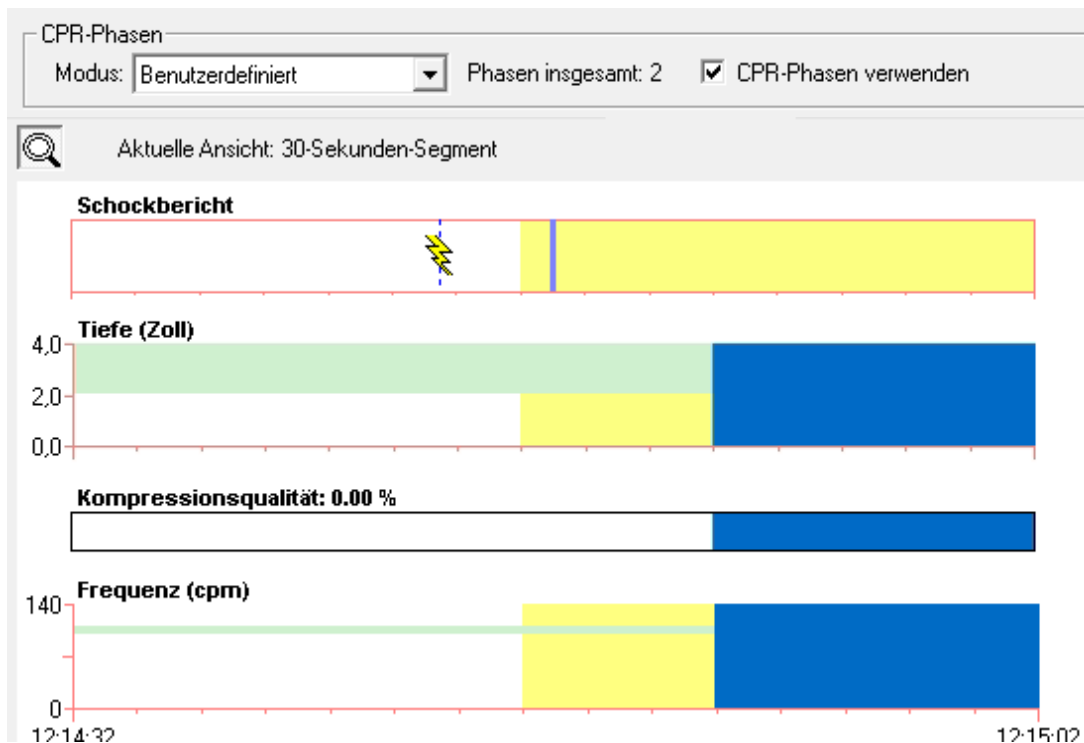


## Wiederbelebungsperioden

Die Wiederbelebungsperioden bestimmen, welche Kompressionsdaten in das CPR-Protokoll aufgenommen werden. Außerhalb der festgelegten Wiederbelebungsperioden aufgezeichnete Kompressionen werden ignoriert. Die Wiederbelebungsperioden für einen Fall können auf zweierlei Weise festgelegt werden:

- **CPR-Aufforderung** – automatisch: definiert über die Anzahl der für den Fall aufgezeichneten Aufforderungen des Defibrillators, Kompressionen aufzunehmen bzw. zu stoppen.
- **Benutzerdefiniert** – manuell: definiert über durch den Anwender auf einer der Registerkarten „Gesamtes EKG“ oder „Vergrößertes EKG“ durch Anfang und Ende festgelegte Wiederbelebungsperioden.

Sie können den Modus für die Festlegung von Wiederbelebensperioden auswählen und entscheiden, ob die gelben Bereiche in sämtlichen Code Review-Diagrammen dargestellt werden. Das System berechnet die Gesamtzahl dieser (automatisch oder manuell festgelegten) Bereiche für Sie.

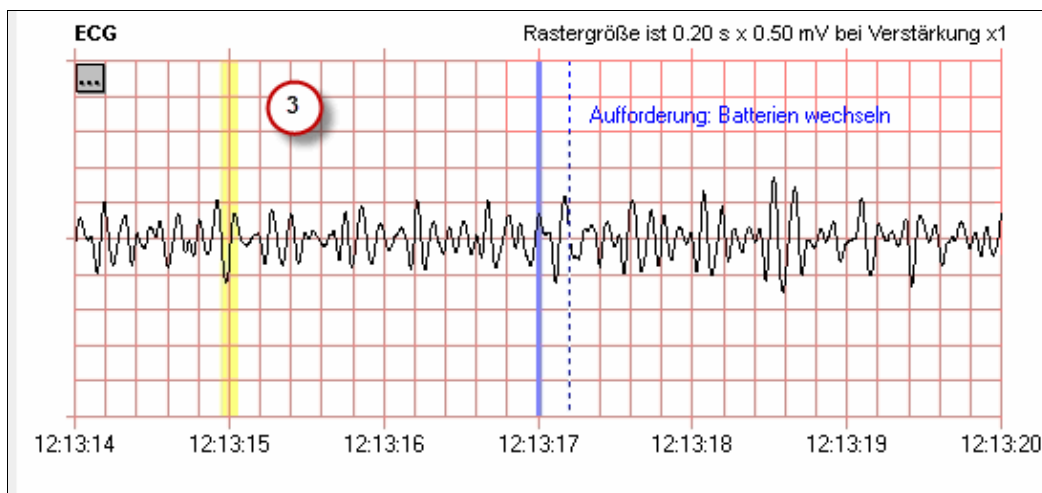
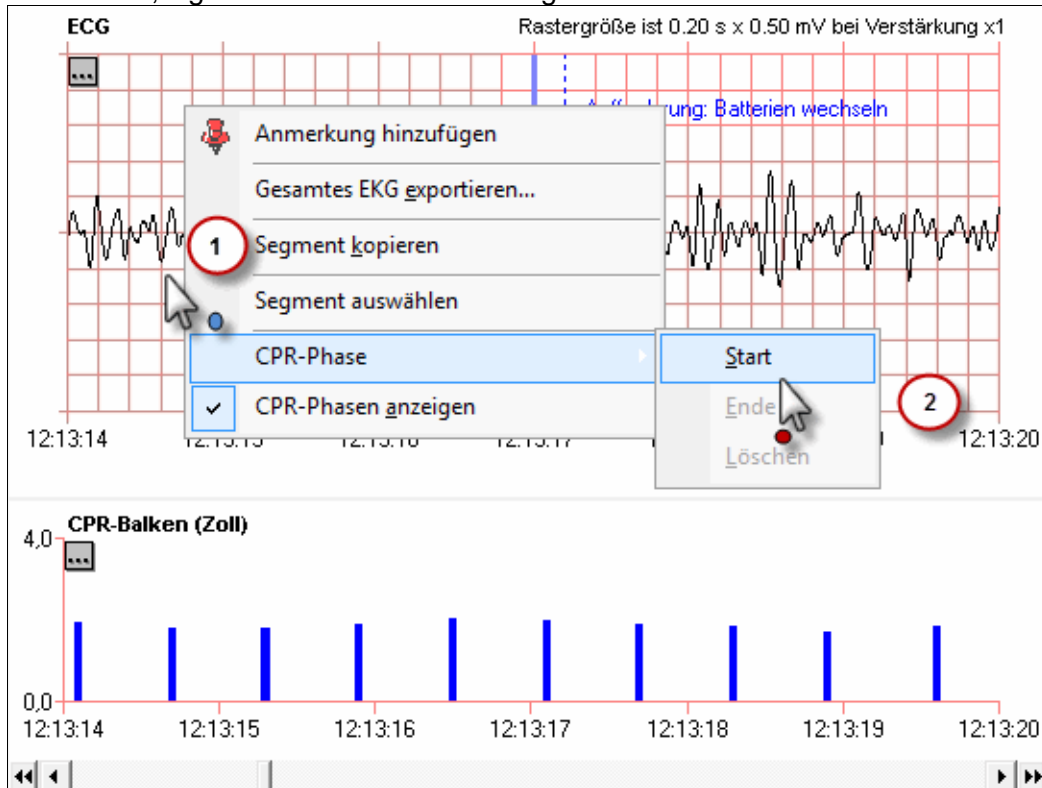


**Anmerkung:** Bei jedem im manuellen Modus betriebenen Defibrillator reichen die automatischen Bereiche (Modus: CPR-Aufforderung) vom ersten Ereignis „CPR-D-Padz Ein“ bis zum letzten Ereignis „CPR-D-Padz Ein“ bzw. bis zum Ereignis „Fallende“.

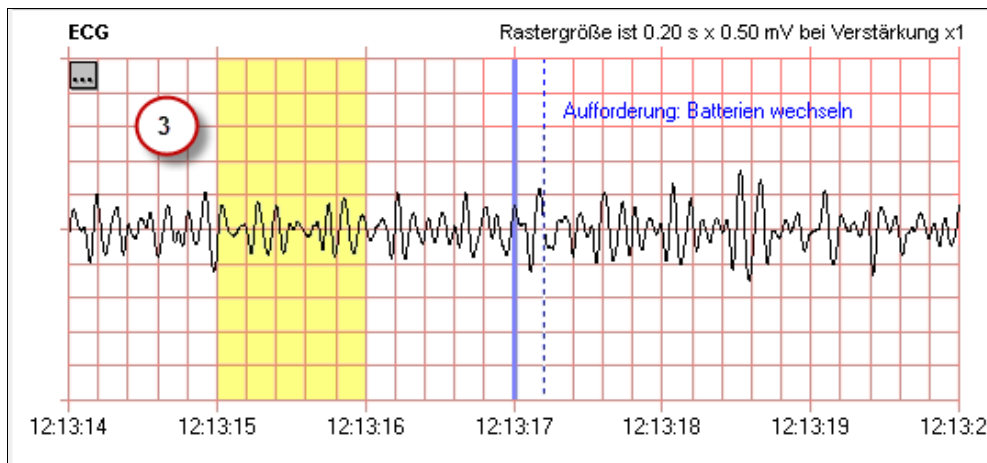
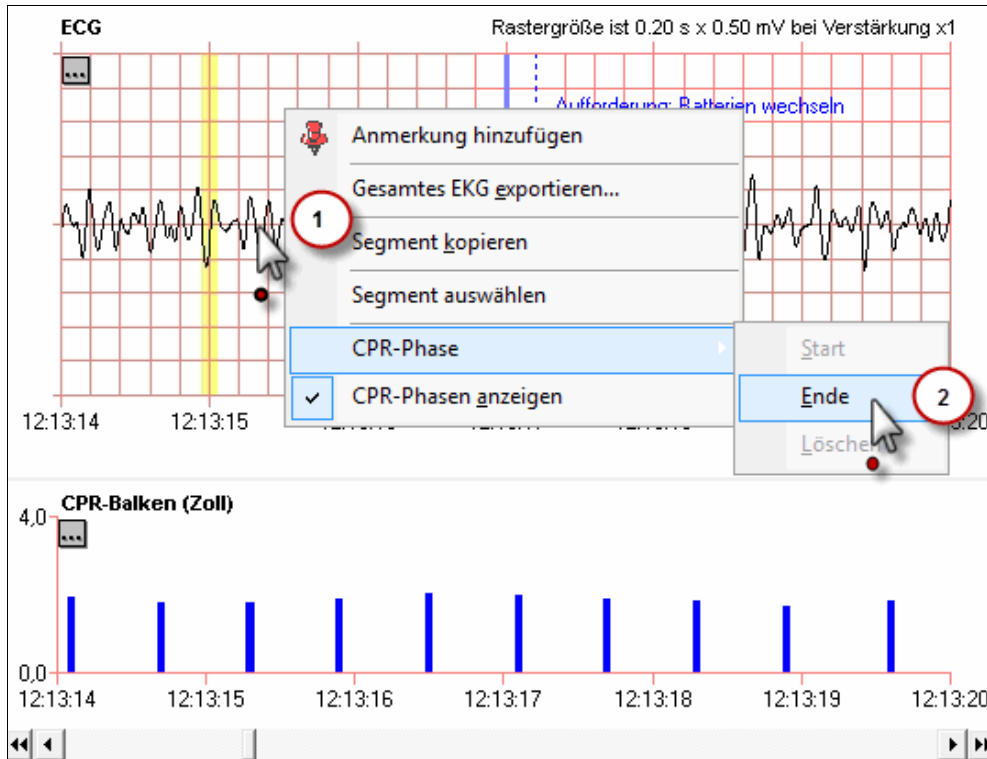
**Anmerkung:** Vom AutoPulse stammende Kompressionsdaten werden nicht in automatisch festgelegte CPR-Bereiche eingeschlossen (Modus: CPR-Aufforderung) und müssen im Modus: Benutzerdefiniert manuell dargestellt werden.

**Anmerkung:** Das System verbindet die eingezeichneten Punkte im Diagramm „Rate“ nur innerhalb der Grenzen einer Wiederbelebensperiode.

Um auf der Registerkarte „Vergrößertes EKG“ eine benutzerdefinierte Wiederbelebungsperiode zu erstellen, legen Sie zunächst den Anfang des Bereichs fest:



So legen Sie das Ende des Bereichs fest:





## Übersicht

Im Abschnitt „Übersicht“ zeigt das System eine Analyse der festgelegten Wiederbelebungsperioden.

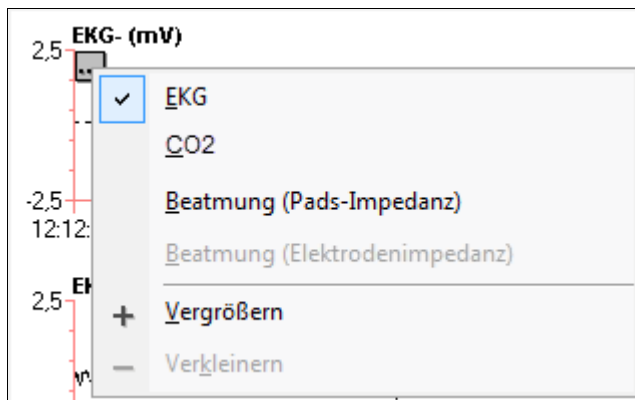
Zusammenfassung			
Schlüsselindikatoren			
	Manuell		AutoPulse
Zeit bis zur ersten Kompression:	00:00:00		00:02:39
Durchschn. Zeit bis Schock n. Ende der Kompress.:	00:00:00		00:00:20
Durchschn. Zeit bis Kompressionen nach Schock:	00:00:00		00:00:08
Mittlere Kompressionstiefe:	0.00 Zoll		
Mittlere Kompressionsfrequenz:	0.00 cpm		
Gesamter Fall			
	Falldauer:	00:05:17	
	Zeit in CPR:	00:01:10 (22.08 %)	
	Zeit nicht in CPR:	00:04:07 (77.92 %)	
CPR-Phasen			
	Manuell		AutoPulse
Zeit in Kompressionen:	00:00:00 (0.00 %)		00:00:55 (78.57 %)
Zeit nicht in Kompressionen:	00:00:00 (0.00 %)		00:00:15 (21.43 %)
Kompressionen im Zielbereich:	0.00 %		
Kompressionstiefe:			
Standardabweichung:	0.00 Zoll		
Oberhalb des Zielbereichs:	0 (0.00 %)		
Im Zielbereich:	0 (0.00 %)		
Unterhalb des Zielbereichs:	0 (0.00 %)		

## Berechnung der CPR-Qualität

Die Registerkarte „Berechnung der CPR-Qualität“ zeigt die Zeitschiene für die physiologischen Kurvendaten sowie eine minutenweise Analyse der CPR-Qualitätsparameter. Das System versieht die Zeitschiene automatisch mit Markierungen für Kompressionen und Beatmungen, sofern die entsprechenden aufgezeichneten Daten verfügbar sind. Beatmungen wie auch ROSC-Perioden (Wiederherstellung des Spontankreislaufs) können manuell hinzugefügt werden.

### Zeitschiene

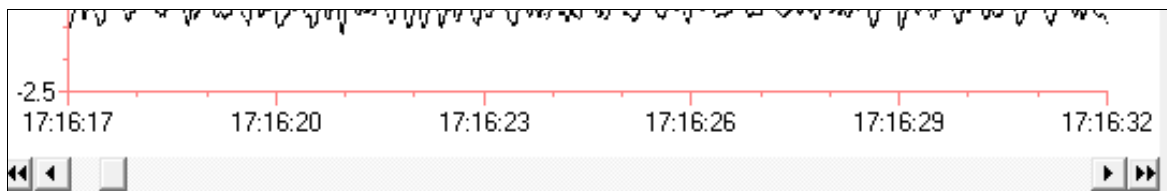
Zur Auswahl der entlang der Zeitschiene angezeigten Kurve klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Kontextmenüschaltfläche des ersten Diagramms.



Das System zeigt – aufgeteilt auf vier Diagramme mit physiologischen Kurvendaten – eine volle Minute an. Mithilfe der oben auf der Registerkarte verfügbaren Dropdownliste „Minute“ können Sie die Minute auswählen, deren Kurvendaten das System anzeigt.

Minute:  von:  Lüftungsquelle:

Sie können auch die Laufleistenschaltflächen unterhalb der Kurvendiagramme einsetzen, um die Darstellung um eine Minute vor oder zurück zu verschieben oder zum Anfang oder zum Ende des Falls zu springen.

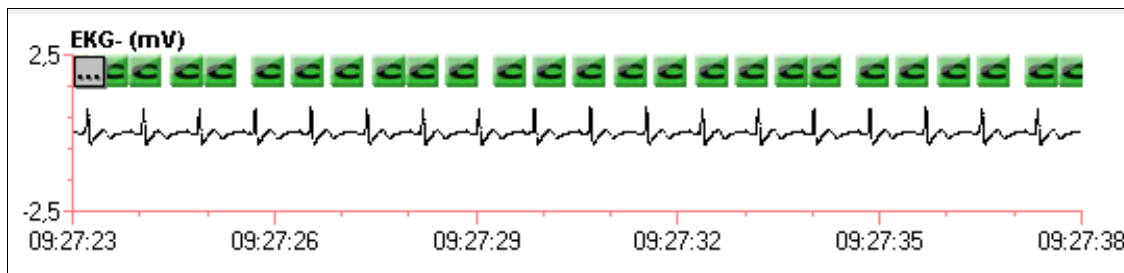


### Annotierung von Kompressionen und Beatmungen

Das System erstellt auf Grundlage der von den Defibrillatoren gespeicherten Kompressionendaten entsprechende Markierungen. Sofern Daten verfügbar sind, annotiert das System auch Beatmungsmarkierungen, die die aus den Pads oder Elektroden abgeleitete Impedanz und/oder anhand des CO<sub>2</sub> erkannten Atemzüge bezeichnen. Sie können die Zeitschiene auch manuell mit Beatmungsmarkierungen versehen.

#### C-Markierungen

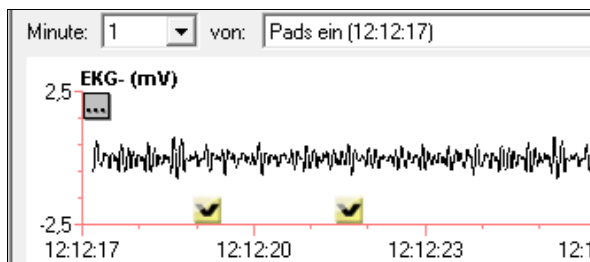
Kompressionen werden mit einem Symbol gekennzeichnet, das den Buchstaben **C** in Fettdruck enthält. Grüne Symbole kennzeichnen Kompressionen mit einer innerhalb des vorgesehenen Bereichs liegenden Kompressionstiefe, orangefarbene Symbole Kompressionen mit einer außerhalb des vorgesehenen Bereichs liegenden Kompressionstiefe. Die Festlegung des vorgesehenen Bereichs für die Kompressionstiefe erfolgt auf der Registerkarte „CPR-Analyse“. Anweisungen zum Festlegen der Zielzone für die Kompressionstiefe finden Sie im Abschnitt zur Registerkarte „CPR-Analyse“ unter „Zielzonen“.



**Anmerkungen:** Markierungen für Kompressionen können weder manuell hinzugefügt noch gelöscht werden.

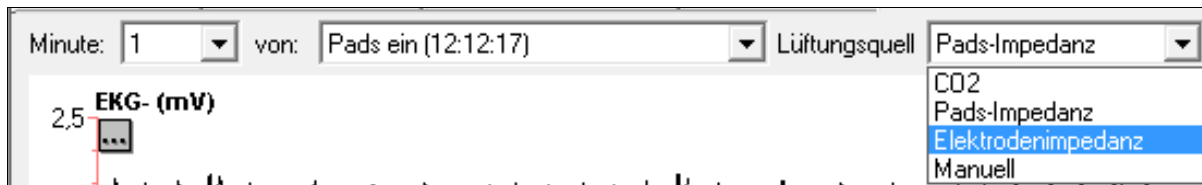
#### V-Markierungen

Beatmungen/Atemzüge werden mit einem Symbol gekennzeichnet, das den Buchstaben **V** in Fettdruck enthält.



**Anmerkung:** Automatisch generierte Beatmungsmarkierungen werden vom System in der Zeitschiene höher angeordnet, durch manuelle Annotation generierte Beatmungsmarkierungen tiefer.

Die angezeigten Beatmungsmarkierungen basieren auf der Anwendereinstellung „Lüftungsquelle“. Das Menü „Lüftungsquelle“ befindet sich im oberen Bereich der Registerkarte, seine Standardeinstellung lautet „CO2“.



**CO2:** Das System erstellt automatisch auf der CO2-Messung basierende Beatmungsmarkierungen, soweit die CO2-Daten Atmungserkennungsinformationen enthalten.

**Pads-Impedanz:** Das System erstellt automatisch auf der Pads-Impedanz basierende Beatmungsmarkierungen, soweit Daten zur Pads-Impedanz vorliegen.

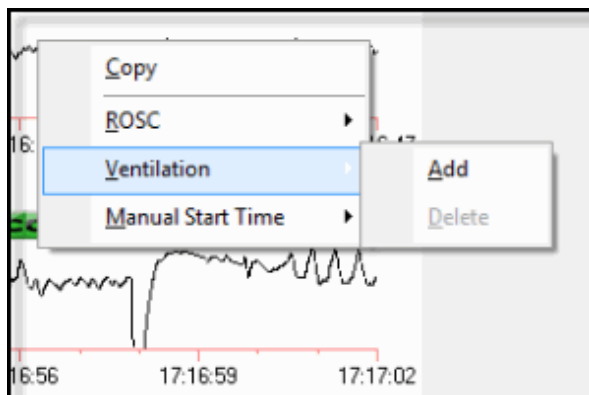
**Elektrodenimpedanz:** Das System erstellt automatisch auf der Elektrodenimpedanz basierende Beatmungsmarkierungen, soweit Daten zur Elektrodenimpedanz vorliegen.

**Manuell:** Das System stellt auf der Zeitschiene die vom Anwender erstellten Beatmungsmarkierungen dar.

**Anmerkung:** Bei Änderung der Einstellung „Lüftungsquelle“ wird die Zeitschiene neu generiert und stellt dann die der neuen Einstellung entsprechenden Beatmungsmarkierungen dar.

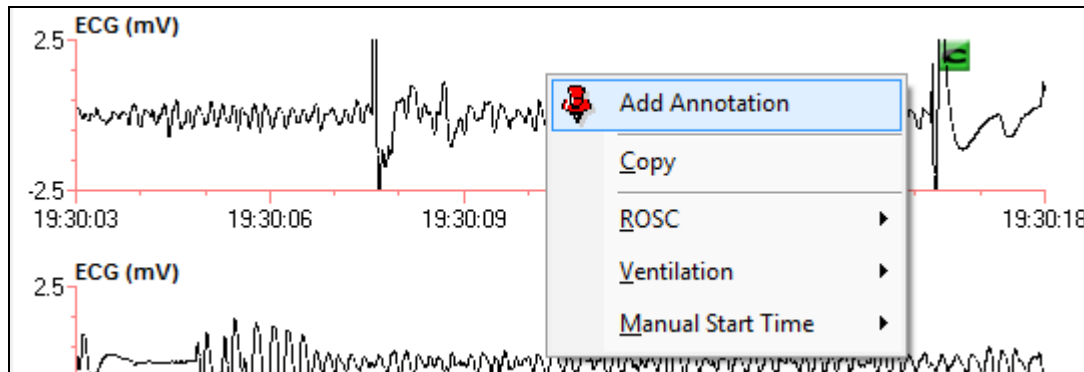
### Hinzufügen und Löschen von Beatmungsmarkierungen

Zum Hinzufügen oder Löschen von Beatmungsmarkierungen klicken Sie mit der rechten Maustaste in die **Zeitschiene**. Wählen Sie **Beatmung** und dann **Hinzufügen** oder **Löschen**.

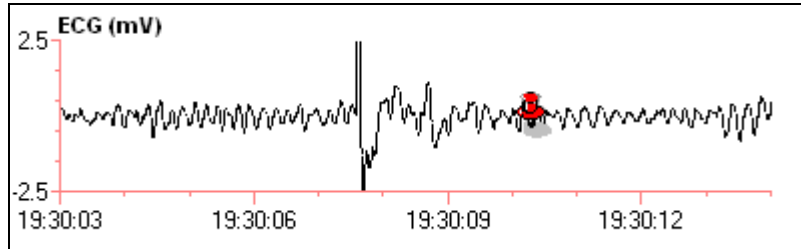


### Hinzufügen von Anmerkungen

Durch Auswahl von *Anmerkung hinzufügen* können Sie eine Anmerkung in die Zeitschiene einfügen. Weitergehende Informationen zum Hinzufügen einer Anmerkung finden Sie unter [Hinzufügen von Anmerkungen](#).

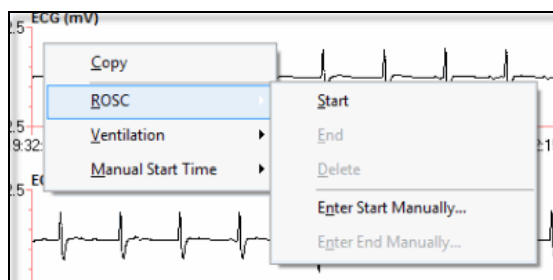


Nach Speichern der Anmerkung wird das Ereignis mit dem Stecknadel-Symbol gekennzeichnet.

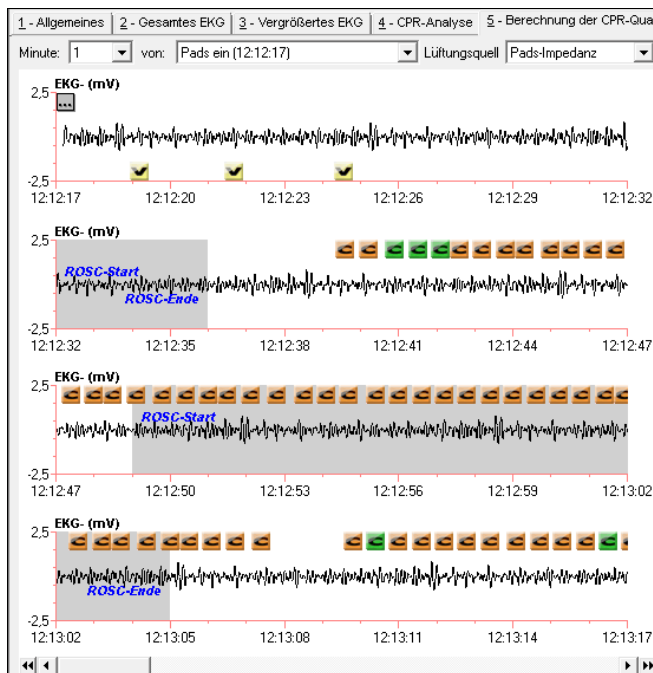


### Hinzufügen von ROSC-Perioden

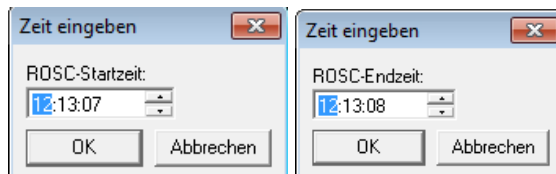
Zum Festlegen von ROSC-Bereichen klicken Sie einfach mit rechter Maustaste auf einen beliebigen Zeitpunkt innerhalb des Diagramms oder – für eine präzisere Festlegung – geben **manuell eine bestimmte Zeit ein**.



Erstellen Sie ein ROSC-Startereignis, indem Sie mit der rechten Maustaste an der für den Beginn des ROSC-Bereichs vorgesehenen Stelle in das Diagramm klicken und *Wiedereinsetzen eines Spontankreislaufs (ROSC)*, *Start* wählen. Erstellen Sie dann ein ROSC-Endereignis, indem Sie mit der rechten Maustaste an der für das Ende des ROSC-Bereichs vorgesehenen Stelle in das Diagramm klicken. Wählen Sie im Kontextmenü *Wiedereinsetzen eines Spontankreislaufs (ROSC)* und dann *Ende*. Die ROSC-Periode wird wie nachstehend gezeigt schattiert dargestellt.



Alternativ können Sie die Anfangs- und Endzeit für die ROSC-Periode auch manuell eingeben. Klicken Sie dafür mit der rechten Maustaste an einer beliebigen Stelle in das Diagramm und dann auf *Wiedereinsetzen eines Spontankreislaufs (ROSC)*. Wählen Sie *Start manuell eingeben* bzw. *Ende manuell eingeben*.



Zeit eingeben

ROSC-Startzeit:

12:13:07

OK Abbrechen

Zeit eingeben

ROSC-Endzeit:

12:13:08

OK Abbrechen

Sie können sämtliche anwenderdefinierten ROSC-Perioden über das Kontextmenü löschen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste an einer beliebigen Stelle innerhalb der ROSC-Periode in das Diagramm. Klicken Sie dann auf *Wiedereinsetzen eines Spontankreislaufs (ROSC)* und dann auf *Löschen*.

## CPR-Leistungsprotokolldaten

Die Tabelle „CPR-Leistungsprotokolldaten“ ermöglicht Ihnen eine minutenweise Analyse der CPR-Daten, nachdem Sie die gewünschten Anpassungen hinsichtlich Kompressionen, Beatmung und/oder ROSC-Perioden an der Zeitschiene vorgenommen haben.

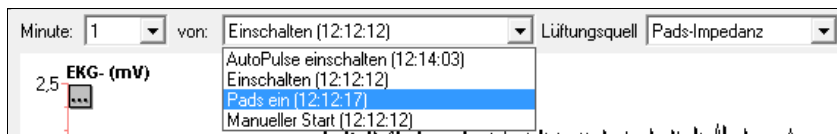
CPR-Leistungsprotokolldaten												
Minute	Sek. ohne Komp.	atmungsmungs-	atmungsmungs-	atmungsmungs-Ele	Anzahl	assionsfr	ressionsfrag	Nicht	Mittlere	Kompr. im	Mean	
			CO2	ktroden	Kompressionen	agment	analys. Sek.	pression	Zielbereich	CO2		
1	40	0	3	0	0	32	95	51.28 %	0	1.78	15.63 %	0.00
2	41	0	0	0	0	31	97	31.67 %	0	1.66	0.00 %	0.00
3	36	0	0	0	0	0	0	40.00 %	0	0.00	0.00 %	0.00
4	26	0	0	0	0	0	0	56.67 %	0	0.00	0.00 %	0.00
5	60	0	0	0	0	0	0	0.00 %	43	0.00	0.00 %	0.00
6	12	0	0	0	0	0	0	0.00 %	12	0.00	0.00 %	0.00

**Anmerkung:** Klicken Sie auf eine Zeile, um die ausgewählte Minute auf die gleiche Weise anzuzeigen, als hätten Sie sie aus der Dropdownliste oben auf der Registerkarte ausgewählt.

<b>Minute:</b>	Minute, gezählt ab dem Startzeitpunkt
<b>Sek. ohne Komp.:</b>	Sekunden in dieser Minute, in denen keine Kompressionen durchgeführt wurden
<b>Beatmungen:</b>	Zahl der (manuell markierten) Beatmungen in dieser Minute
<b>Beatmungs-Pads:</b>	Auf Grundlage des Impedanzsignals der Pads erkannte Beatmungen
<b>Beatmungen CO2:</b>	Von der CO2-Überwachung gemeldete Beatmungen (Atmungserkennung)
<b>Beatmungs-Elektroden:</b>	Auf Grundlage des Impedanzsignals der Elektroden erkannte Atemzüge
<b>Anzahl Kompressionen:</b>	Zahl der Kompressionen in dieser Minute
<b>Kompressionsfragment :</b>	Prozentualer Anteil der Minute mit Kompressionen
<b>Nicht analys. Sek.:</b>	Nicht analysierbare Sekunden – die Zahl der nicht analysierten Sekunden
<b>Mittlere Kompressionstiefe:</b>	Durchschnittliche Kompressionstiefe in dieser Minute
<b>Kompr. im Zielbereich:</b>	Prozentsatz der Kompressionen innerhalb des empfohlenen Zielbereichs
<b>Mean CO2:</b>	Mittleres EtCO2 zum Zeitpunkt der Atemzugs-/Beatmungsmarkierung

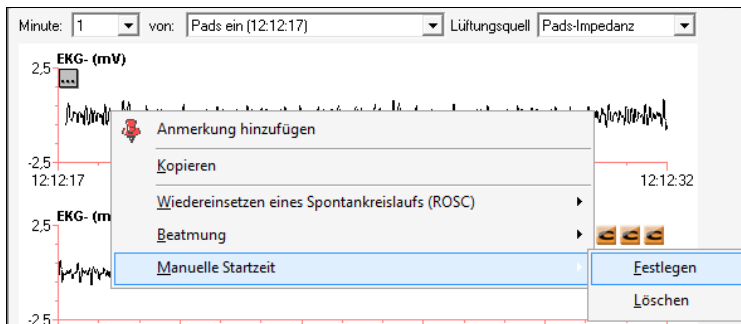
### Festlegen der Startzeit für die Analyse auf Minutenbasis

Sie können die Startzeit für die minutenweise Analyse manuell oder durch eines der Ereignisse „Einschalten“ oder „Pads Ein“ festlegen. Wenn Sie die ausgewählte Startzeit ändern, berechnet das System die minutenweisen Ergebnisse neu. Das System berechnet die Zeitpunkte der Ereignisse „Pads Ein“ und „Einschalten“ automatisch aus den Falldaten in der Dropdownliste und stellt diese bereit.



### Erstellen einer manuellen Startzeit

Zum Festlegen der manuellen Startzeit klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zeitschiene und wählen zunächst *Manuelle Startzeit* und dann *Festlegen*. Das System fügt die manuelle Startzeitauswahl wie oben dargestellt der Startzeitenliste hinzu.



### Drucken

Mithilfe des bereitgestellten Druckersymbols können Sie die Tabelle „CPR-Leistungsprotokoll“ drucken.

CPR-Leistungsprotokoll									
Minute	Sek ohne	atmungsmungs-	atmungings-Elc	Anzahl	assionsfr	Nicht	Mittlere	Kompr. im	Mean
			CO2	npresio	ressionsfrag	analys.	pression	Zielbereich	CO2

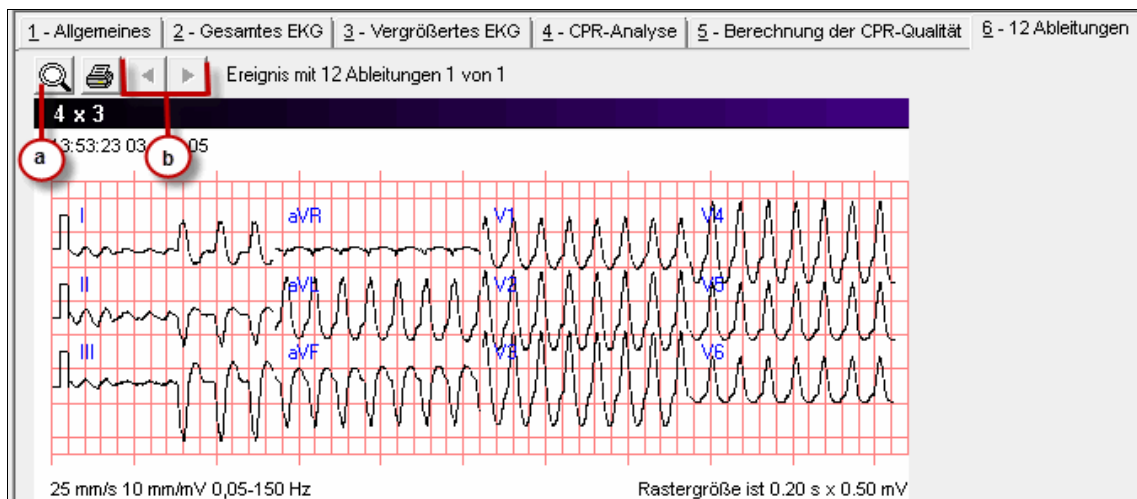
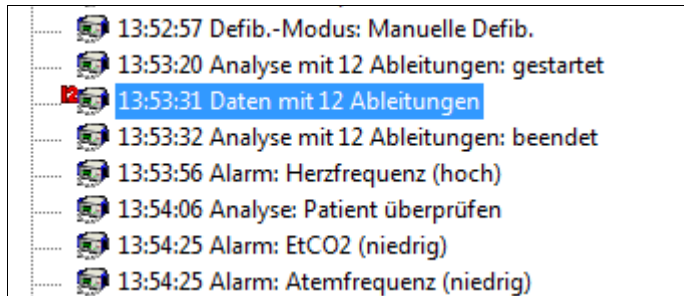
### Exportieren

Sie können die in der Tabelle „CPR-Leistungsprotokoll“ enthaltenen Daten in eine XML-Datei exportieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exportieren“, und wählen Sie dann den Speicherort für die Datei.



## 12-Kanal-EKG

In der RescueNet Code Review Enterprise Edition steht die Registerkarte „12-Kanal-EKG“ zur Verfügung.



- Vergrößern/Verkleinern
- Anzeigen des vorherigen/nächsten 12-Kanal-EKG-Ereignisses des aktuell ausgewählten Falls

Messungen																
	PA	PPA	QA	QD	RA	RD	SA	SD	RPA	RPD	SPA	STJ	STM	STE	TA	TPA
V1	0	0	0	0	1440	228	0	0	0	0	0	292	156	24	-58	0
V2	0	0	0	0	2216	228	0	0	0	0	0	605	292	53	-112	0
V3	0	0	0	0	2685	228	0	0	0	0	0	761	385	78	-126	0
V4	0	0	0	0	2324	228	0	0	0	0	0	610	297	63	-102	0
V5	0	0	0	0	1665	228	0	0	0	0	0	249	136	34	-43	0
V6	0	0	0	0	1337	228	0	0	0	0	0	209	117	39	-9	0
I	0	0	0	0	1230	228	0	0	0	0	0	307	161	39	-34	0
aVL	0	0	0	0	1767	228	0	0	0	0	0	390	205	48	-48	0
II	0	0	1074	228	0	0	0	0	0	0	0	-162	-84	-15	29	0
aVF	0	0	1689	228	0	0	0	0	0	0	0	-318	-167	-35	48	0
III	0	0	2304	228	0	0	0	0	0	0	0	-469	-245	-54	63	0
aVR	0	0	219	228	0	0	0	0	0	0	0	-74	-40	-15	0	0

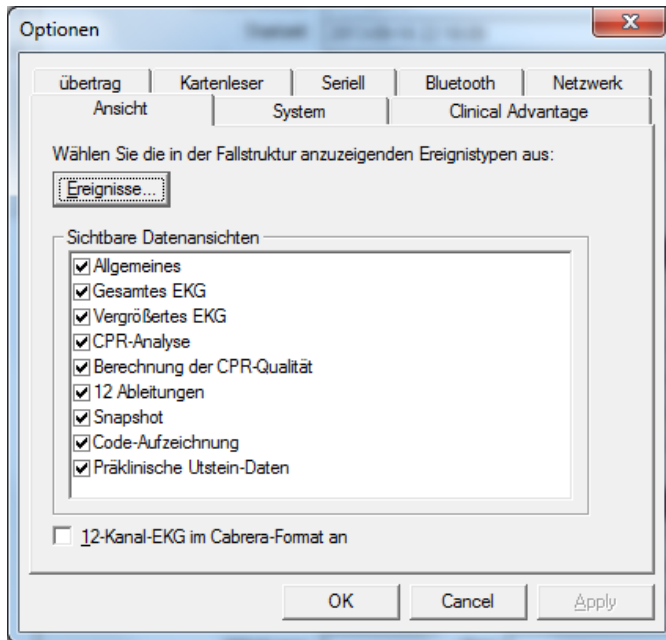
Auswertung	
Beatmungsfrequenz: 171	QRS-Dauer: 228 ms
P-Dauer: 0 ms	QT/QTc: 356/600 ms
PR-Intervall: 0 ms	P-R-T-Achsen: 0 -58 121

Unbestimmter Rhythmus  
 Abweichung der Achse nach links  
 Linke ventrikuläre Hypertrophie mit QRS-Erweiterung  
 Inferiorinfarkt, Alter unbestimmt  
 Anterolaterales Läsionsmuster  
 \*\*\* Akuter Herzinfarkt \*\*\*  
 Abnormales EKG  
 \*\*\* Unbestätigt \*\*\*

### Cabrera format

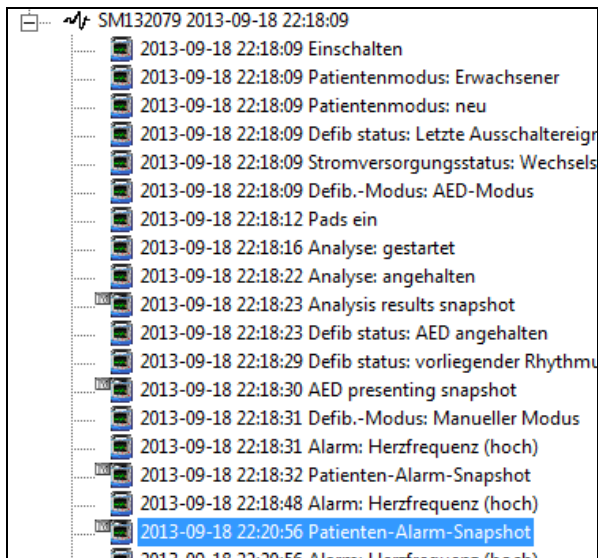
To change the display of the 12-Lead 4x3 to Cabrera format on the 12-Lead tab, Go to Tools > Options > View, and select Display 12-Leads in Cabrera format.



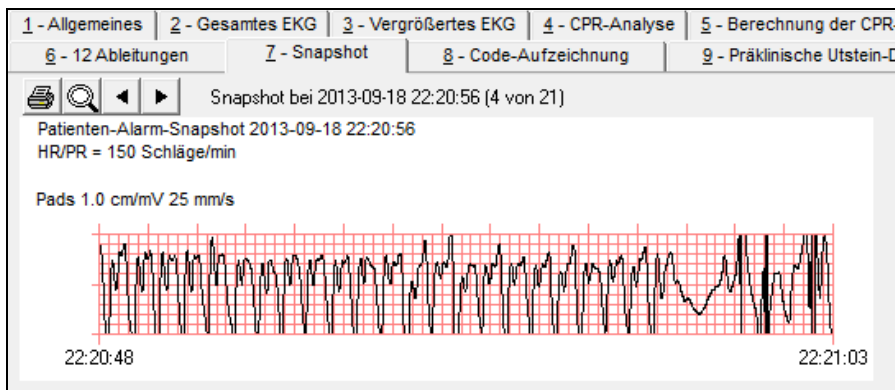
**Note:** This setting is for X Series only. If an E or M Series recorded a 12-Lead in standard format, it will still display in standard format on the 12-Lead tab.

## Snapshot

In der RescueNet Code Review Enterprise Edition steht die Registerkarte „Snapshot“ zur Verfügung. Diese Registerkarte zeigt die von der X-Series aufgezeichneten Snapshots an.



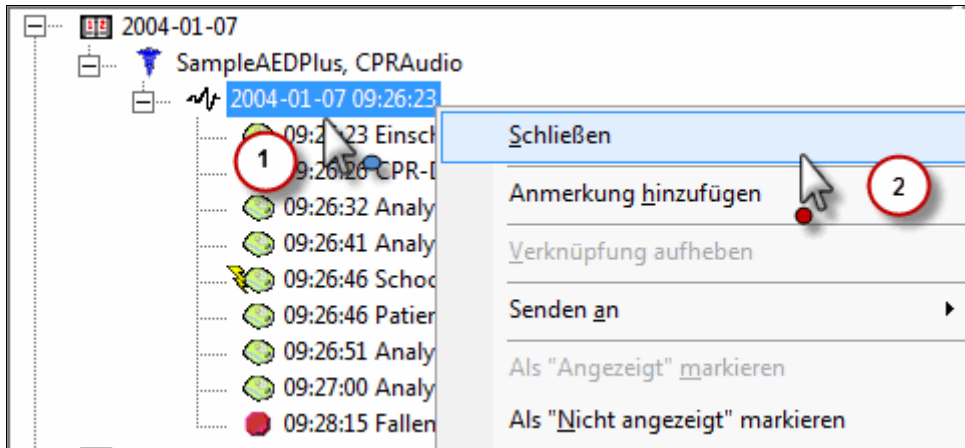
Mit den verfügbaren Schaltflächen können Sie die Snapshots drucken, vergrößern/verkleinern und den vorherigen oder nächsten Snapshot anzeigen.



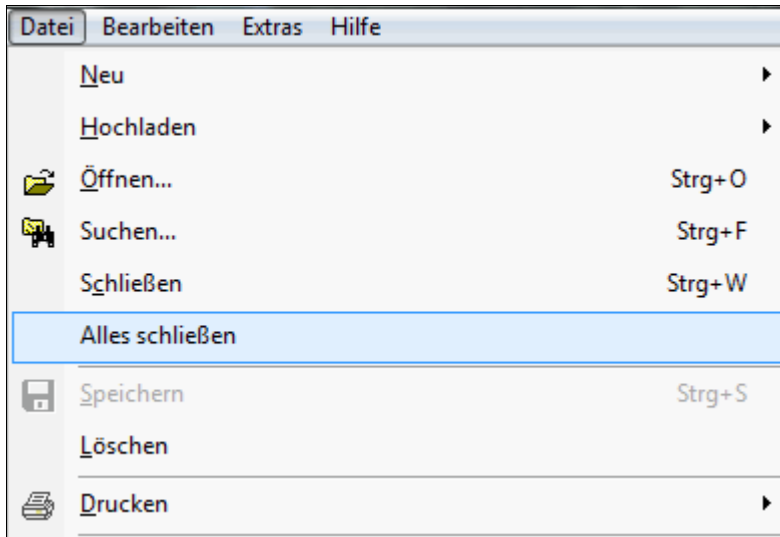
## Schließen von Fällen

Wenn Sie RescueNet Code Review verlassen, werden Fälle automatisch geschlossen.

Sie können einen offenen Fall manuell schließen.



Sie können auch alle offenen Fälle manuell schließen.



## Kapitel 4 – Dokumentieren von Fällen

### Überprüfen und Hinzufügen von Informationen

Um Code-Informationen zu überprüfen und Änderungen an diesen vorzunehmen, laden Sie den Fall herunter oder öffnen Sie ihn. Um schnell nach einem Fall zu suchen, den ein Anwender zuvor heruntergeladen hat, kombinieren Sie den Datumsbereich und – optional – andere Suchparameter.

### Speichern von Änderungen



Immer dann, wenn ungespeicherte Änderungen vorliegen, ist die Schaltfläche „Speichern“ aktiviert.

- Sie können jederzeit auf die Schaltfläche „Speichern“ klicken, um Änderungen manuell zu speichern.
- Wenn Sie einen Fall mit ungespeicherten Änderungen schließen, erscheint eine Meldung mit der Frage, ob Sie diese speichern möchten.

**Anmerkung:** Wenn Sie von der Ansicht eines Falls zu einem anderen Fall wechseln, bleiben ungespeicherte Änderungen im ersten Fall erhalten, werden jedoch nicht gespeichert. Wenn Sie zum ursprünglichen Fall zurückkehren, sind Ihre Änderungen nach wie vor vorhanden. Wenn Sie diesen Fall jedoch schließen, ohne zu speichern, gehen Ihre Änderungen verloren.

## Hinzufügen von Anmerkungen



1. Klicken Sie im vergrößerten EKG mit der rechten Maustaste auf den Zeitpunkt, dem Sie eine Anmerkung hinzufügen möchten.

1 - Allgemeines | 2 - Gesamtes EKG | 3 - Vergrößertes EKG | 4 - CPR-Analyse | 5 - Berechnung der CPR-Qualität

NIBD	---	CO2	CO2	---	Sp	SpO2-	---	EKG x1	30
---	---	mmHg	RR	---	%			Multifunktionskabel	

ECG Rastergröße ist 0.20 s x 0.50 mV bei Verstärkung x1

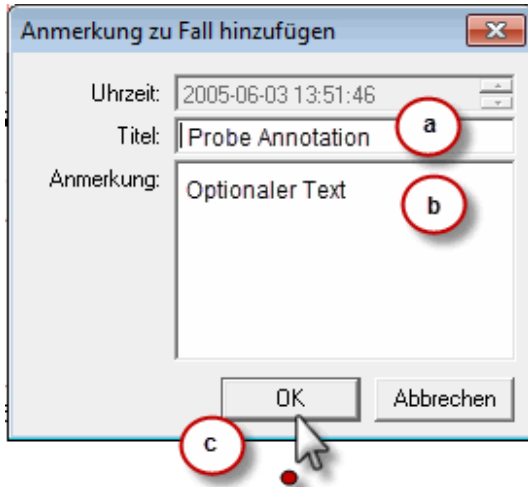
Einschalten  
Karte 1  
Multifunktionskabel: Pads

13:51:43 13:51:44 13:51:45 13:51:46  
Defib.-Modus: A

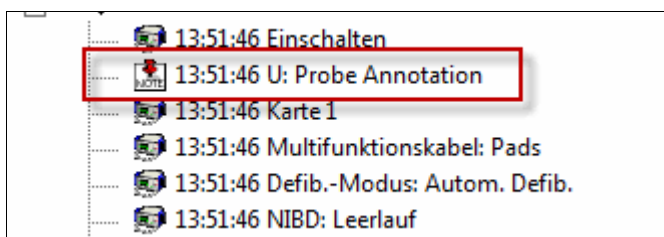
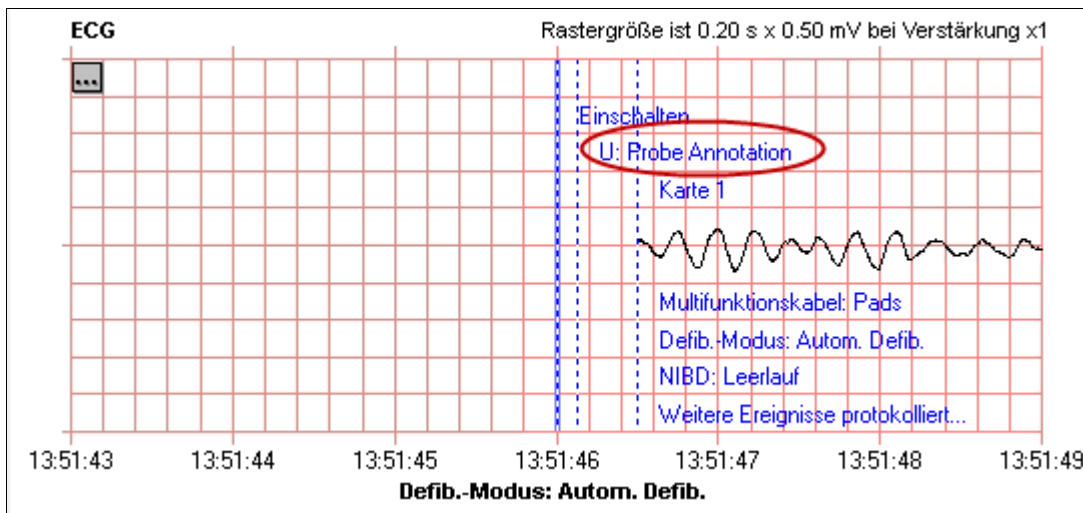
CO2 (mmHg)  
100.0

Anmerkung hinzufügen  
Gesamtes EKG exportieren...  
Segment kopieren  
Segment auswählen  
CPR-Phase  
CPR-Phasen anzeigen

2. Fügen Sie den Titel und optionalen Text hinzu.

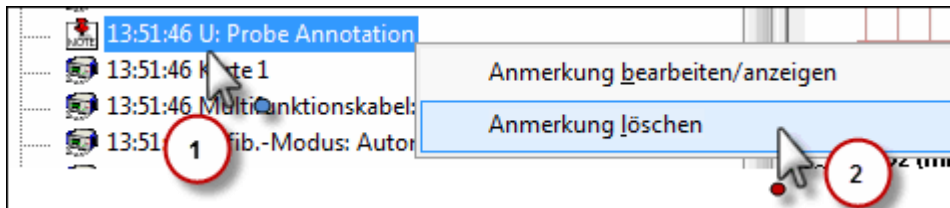


3. Das System stellt den Titel der Anmerkung im EKG und in der Falldatenstruktur dar.





4. So bearbeiten oder löschen Sie eine Anmerkung oder zeigen sie an:



## Code-Aufzeichnung

In der RescueNet Code Review Enterprise Edition steht die Registerkarte „Code-Aufzeichnung“ zur Verfügung.

The screenshot shows the 'Code-Aufzeichnung' (Code Recording) tab in the ZOLL software. The tab is titled 'Helfer und Transport' and contains the following fields:

- Helfer:**
  - Fahrzeug: [Text input field]
  - Fahrzeugtyp: [Dropdown menu]
  - Teamführer: [Text input field]
- Transport:**
  - Fahrzeug: [Text input field]
  - Teamführer: [Text input field]
  - Empfangskrankenhaus: [Text input field]
  - Zuständiger Arzt: [Text input field]
- Anmerkungen:** [Text area with scrollbars]

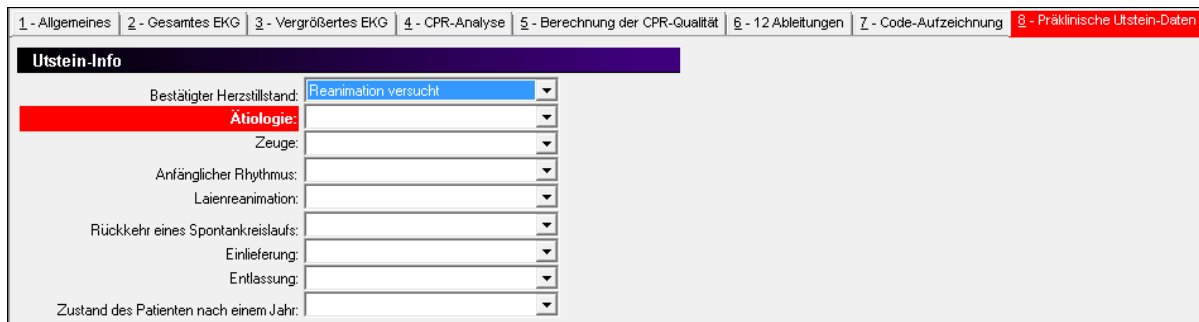
Ereignisse	
Zeiten	
Anruf erhalten:	<input type="checkbox"/> 2005-06-03 13:51:46 <input type="checkbox"/> Unbekannt
Entsendung:	<input type="checkbox"/> 2005-06-03 13:51:46 <input type="checkbox"/> Unbekannt
Am Einsatzort:	<input type="checkbox"/> 2005-06-03 13:51:46 <input type="checkbox"/> Unbekannt
Beim Patienten:	<input type="checkbox"/> 2005-06-03 13:51:46 <input type="checkbox"/> Unbekannt
Kollaps	
Eintreffen des Krankenwagens erfolgt:	<input type="text"/>
Einsatzort:	<input type="text"/>
Ausgangszustand am Einsatzort	
Bewusstlos:	<input type="text"/>
Keine Atmung:	<input type="text"/>
Kein Puls:	<input type="text"/>
Notfallbehandlung am Einsatzort	
Defibrillation:	<input type="text" value="Ja"/>
Anzahl der Schocks:	<input type="text" value="5"/>
Anzahl der Reanimationsversuche:	<input type="text"/>
Fortgesetzte CPR:	<input type="text"/>
ResQPOD hinzugefügt:	<input type="text"/>
AutoPulse verwendet:	<input type="text"/>

Ergebnis	
Bei Einsatzende	
Lebendig:	<input type="text"/>
Allgemeine Leistungskategorie #:	<input type="text"/>
Zerebrale Leistungskategorie #:	<input type="text"/>
Ein Jahr nach Entlassung	
Lebendig:	<input type="text"/>
Allgemeine Leistungskategorie #:	<input type="text"/>

## Präklinische Utstein-Daten

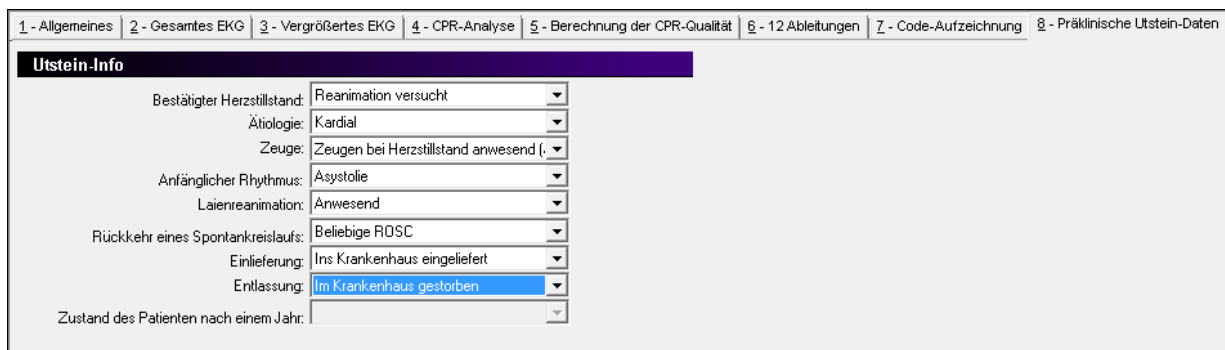
In der RescueNet Code Review Enterprise Edition steht die Registerkarte „Präklinische Utstein-Daten“ zur Verfügung.

Die Genauigkeit von Utstein-Berichten hängt von der Vollständigkeit der Daten ab. Sobald Sie mit der Erfassung präklinischer Utstein-Daten für einen Fall beginnen, werden möglicherweise zusätzliche Feldbezeichnungen **rot hervorgehoben** dargestellt, um darauf hinzuweisen, dass diese ebenfalls erforderlich sind. Solange die präklinischen Utstein-Daten für einen Fall unvollständig sind, wird der Titel der Registerkarte **rot** dargestellt. (Die Bestimmung der Vollständigkeit erfolgt nur bei bestätigten Fällen von Herzstillstand.)



Utstein-Info	
Bestätigter Herzstillstand:	Reanimation versucht
<b>Ätiologie:</b>	
Zeuge:	
Anfänglicher Rhythmus:	
Laienreanimation:	
Rückkehr eines Spontankreislaufs:	
Einlieferung:	
Entlassung:	
Zustand des Patienten nach einem Jahr:	

Sobald Sie die präklinischen Utstein-Daten vollständig erfasst haben, werden der Titel der Registerkarte und alle Feldbezeichnungen schwarz dargestellt.



Utstein-Info	
Bestätigter Herzstillstand:	Reanimation versucht
Ätiologie:	Kardial
Zeuge:	Zeugen bei Herzstillstand anwesend (
Anfänglicher Rhythmus:	Asystolie
Laienreanimation:	Anwesend
Rückkehr eines Spontankreislaufs:	Beliebige ROSC
Einlieferung:	Ins Krankenhaus eingeliefert
Entlassung:	Im Krankenhaus gestorben
Zustand des Patienten nach einem Jahr:	

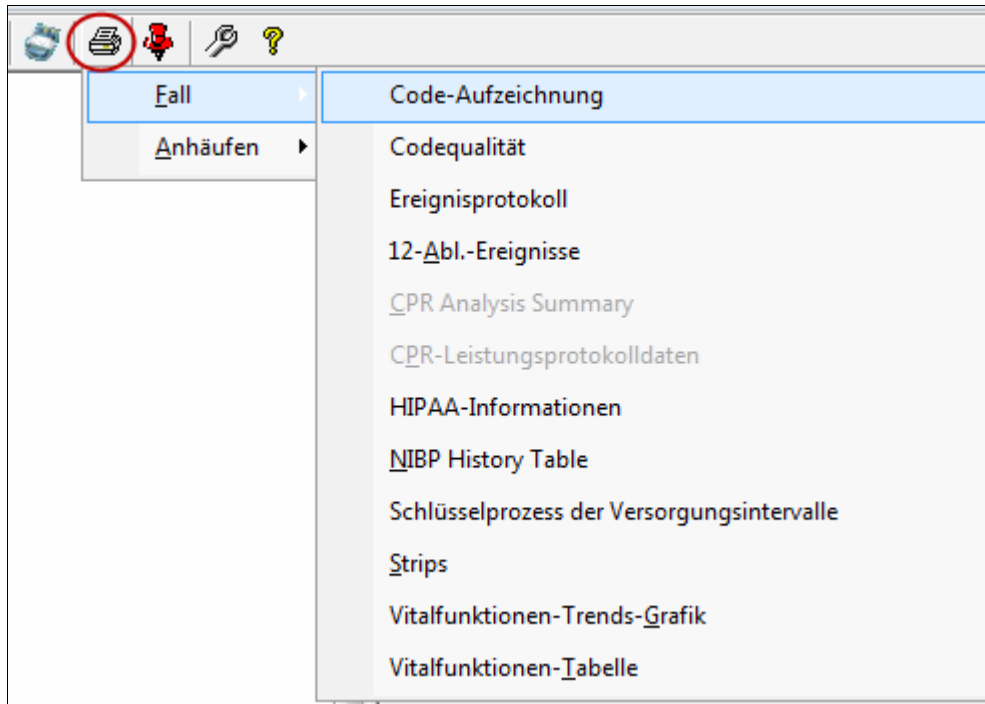
**Anmerkung:** Sie können Fälle mit unvollständigen präklinischen Utstein-Daten nach wie vor speichern (in diesem Fall informiert eine Meldung Sie über die Unvollständigkeit). Um die Genauigkeit von Berichten auch beim Vorliegen von Fällen mit unvollständigen Utstein-Daten sicherzustellen, konfigurieren Sie Ihre Suchkriterien bei der Suche nach Fällen für die Aufnahme in den Utstein-Bericht so, dass nur Fälle mit vollständigen Utstein-Daten aufgenommen werden.

The screenshot shows a search window titled "Suchen" with the following elements:

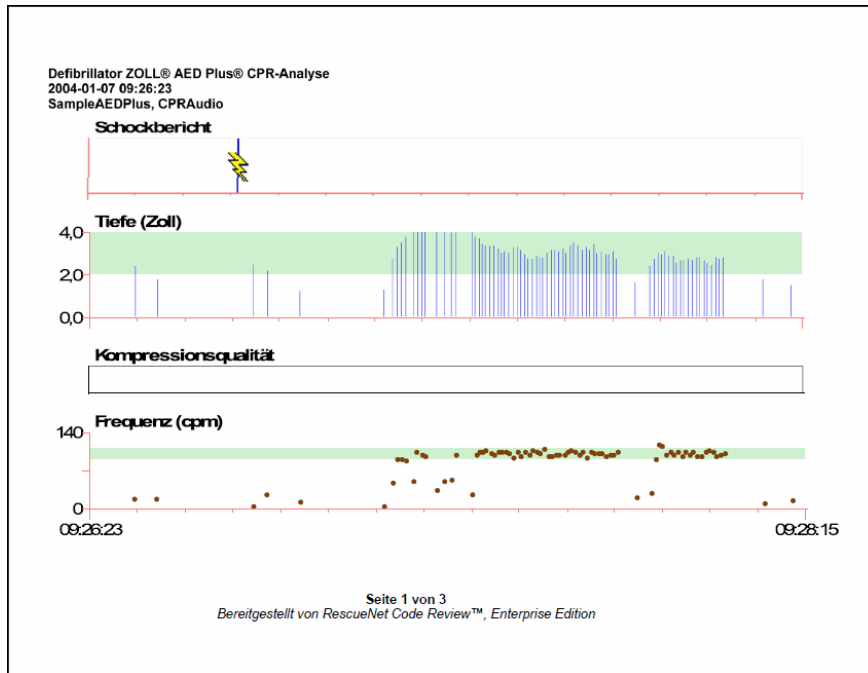
- Search path: "C:\ZOLL\ZDData\" with a "Durchsuchen..." button.
- Checkbox: "Auch Unterordner durchsuchen" (checked).
- Search criteria section: "Suche anhand einer beliebigen Kombination aus folgenden Kriterien durchführen:"
- Criteria:
  - "In diesem Datenbereich suchen:" with date range "2012-12-18" bis "2012-12-18".
  - "Nach diesen spezifischen Ereignissen suchen:" with "Ereignisse..." button.
  - "Nach diesem angezeigten Status suchen:" with "Nicht angezeigt" dropdown.
  - "Nach diesem Text suchen:" with an empty text box.
- Search fields section: "In diesen Feldern:" with radio buttons for "Patientenname", "Einsatznummer", "Patienten-ID/Krankenakten-Nr.", and "Alle Felder".
- Checkbox: "Benutzerdefinierte Abfrage:" with a dropdown menu showing "Utstein-Daten vollständig". A red arrow points to this dropdown.
- Buttons: "Suchen", "Abbrechen", and "Kriterien zurücksetzen".

## Kapitel 5 – Berichte

### Protokolle



**CPR-Analysen-Übersichtsbericht**



Defibrillator ZOLL® AED Plus® CPR-Analyse  
 2004-01-07 09:26:23  
 SampleAEDPlus, CPRAudio

Durchschnittliche Zeit bis Kompressionen nach Schock:	Manuell	AutoPulse
	Zeit bis zur ersten Kompression: ---	---
	Durchschn. Zeit bis Schock n. Ende der Kompress.: ---	---
	Durchschn. Zeit bis Kompressionen nach Schock: ---	---
	Mittlere Kompressionstiefe: ---	
	Mittlere Kompressionsfrequenz: ---	
Durchschnittliche Zeit bis Kompressionen nach Schock:	Falldauer: 00:01:52	
	Zeit in CPR: ---	
	Zeit nicht in CPR: ---	
Durchschnittliche Zeit bis Kompressionen nach Schock:	Manuell	AutoPulse
	Zeit in Kompressionen: ---	---
	Zeit nicht in Kompressionen: ---	---
	Kompressionen im Zielbereich: ---	
	Tiefe (Zielbereich von 2 bis 4 Zoll):	
	Standardabweichung: ---	
	Oberhalb des Zielbereichs: ---	
	Im Zielbereich: ---	
	Unterhalb des Zielbereichs: ---	
	Frequenz (Zielbereich von 90 bis 110 CPM):	
	Standardabweichung: ---	
	Oberhalb des Zielbereichs: ---	
	Im Zielbereich: ---	
	Unterhalb des Zielbereichs: ---	
	Individuelle Schockzeiten:	

Seite 2 von 3  
 Bereitgestellt von RescueNet Code Review™, Enterprise Edition

## Ereignisprotokoll

### ZOLL Defibrillator ZOLL® AED Plus® Ereignisprotokoll

2004-01-07 09:26:23  
Patient: SampleAEDPlus, CPRAudio  
Krankenaktennummer:  
Run number:  
Berichtsdatum: 2013-01-07 14:19:24  
Erstellt durch RescueNet Code Review™, Enterprise Edition










#### Patient

Patientenkennung/Krankenaktennummer:  
Nachname: SampleAEDPlus  
Vorname: CPRAudio  
Zweiter Vorname:  
Genealogischer Namenszusatz:  
Geschlecht:  
Ethnie: Unbekannt  
Geburtsdatum: Unbekannt  
Größe: Nicht dokumentiert  
Gewicht: Nicht dokumentiert

#### Fall

Datum: 2004-01-07  
Startzeit: 09:26:23  
Endzeit: 09:28:15  
Länge: 1:52  
Run number:  
Gerätetyp: Defibrillator ZOLL® AED Plus®  
Seriennummer: X03B010762  
Geräteerkennung:  
Softwareversion: 4.00  
Bediener:  
Anzahl der abgegebenen Schocks: 1

#### Ereignisübersicht

-  09:26:23 Einschalten
-  09:26:26 Elektrode: CPR-D-padz ein
-  09:26:32 Analyse: gestartet
-  09:26:41 Analyse: Schock empfohlen
-  09:26:46 Schock: 1 120 J
-  09:26:46 Patientenimpedanz: 56.00 Ohm
-  09:26:51 Analyse: gestartet
-  09:27:00 Analyse: kein Schock empfohlen
-  09:28:15 Fallende

#### Comments

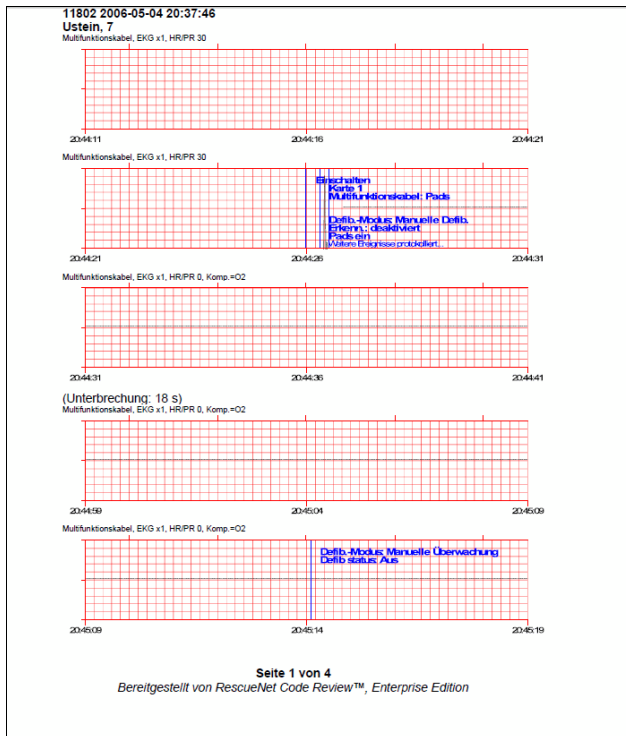
### Streifen

Für Streifen können Sie einen ausführlichen Bericht (für den gesamten Fall oder einen bestimmten Zeitabschnitt) oder einen Ereignis-Übersichtsbericht (für alle Ereignisse oder für ausgewählte Ereignisse) drucken.

269 Mill Road  
Chelmsford, MA 01824-4105  
Tel.: +1 800 348 9011  
Fax: +1 978 421 0025  
www.ZOLL.com  
Aktuelle Fassungen: [www.zolldata.com/documentation/](http://www.zolldata.com/documentation/)

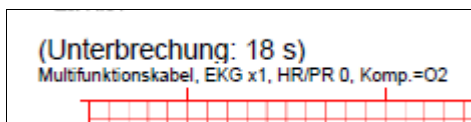


Der Ereignis-Übersichtsbericht stellt mindestens 15 Sekunden vor und nach jeder Instanz der ausgewählten Ereignisse dar.



Liegt für die ausgewählten Ereignisse eine aktivitätsfreie Lücke vor, wird eine Unterbrechungsbenachrichtigung angezeigt.

*Prepared by RescueNet Code Review, Enterprise Edition (TM)*



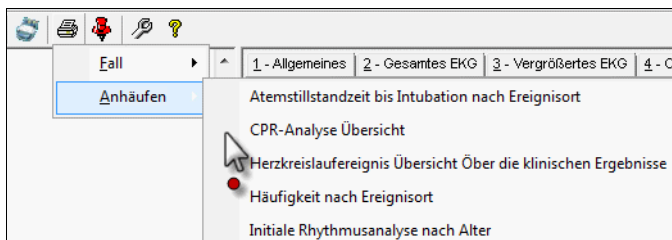
**Anmerkung:** Die RescueNet Code Review Enterprise Edition enthält diese zusätzlichen Protokolle:

- 12-Kanal-EKG-Ereignisse
- NIBP-Verlauf-Tabelle
- Vitalfunktionen-Tabelle
- Vitalfunktionen-Trend-Diagramm

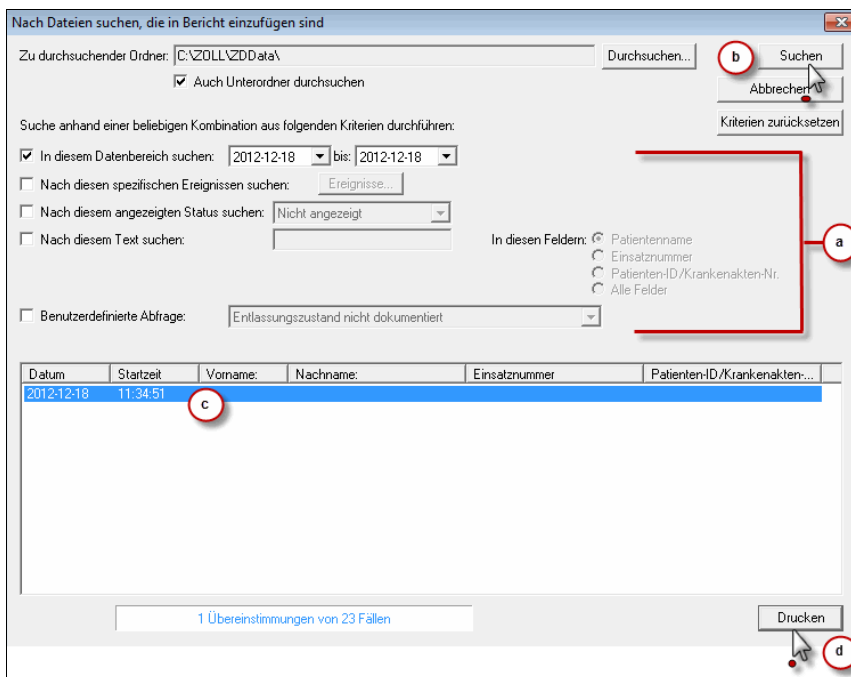
## Aggregierte Berichte

In der RescueNet Code Review Enterprise Edition stehen aggregierte Berichte zur Verfügung.

1. Wählen Sie einen aggregierten Bericht zum Drucken aus.



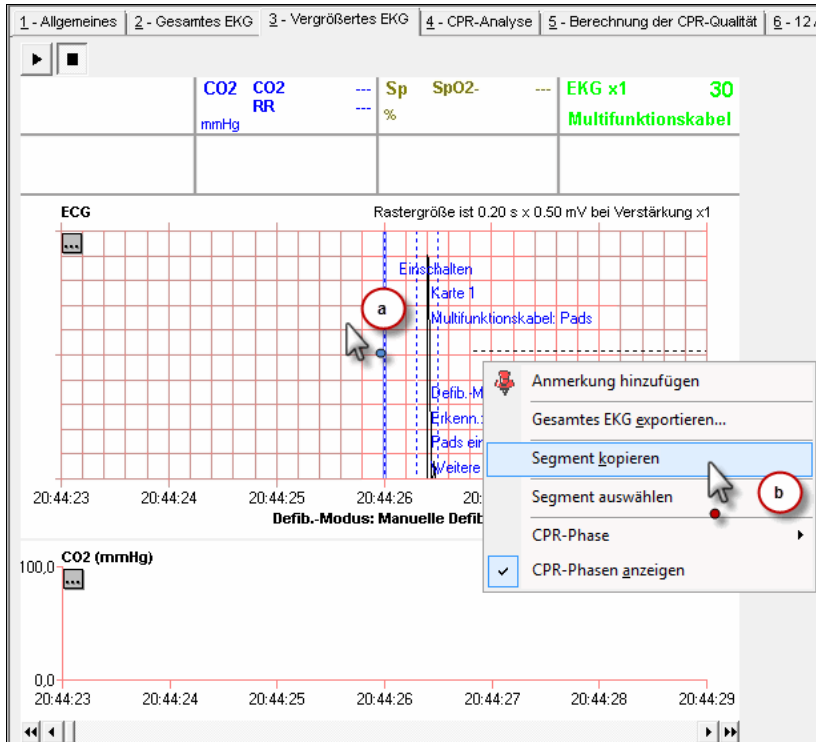
2. Das Dialogfeld „Nach Dateien suchen, die in Bericht einzufügen sind“ öffnet sich automatisch. Wählen Sie eine beliebige Kombination von Kriterien (a) aus, und klicken Sie dann auf „Suchen“ (b).



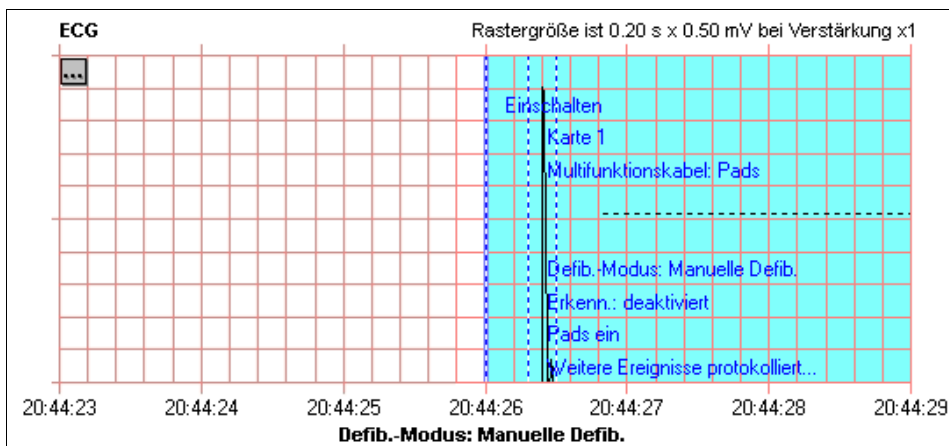
3. Ihren Kriterien entsprechende Fälle werden angezeigt. Wählen Sie die Fälle aus, die Sie in den Bericht aufnehmen möchten (c), und klicken Sie auf „Drucken“ (d).
4. Der Bericht wird in einem Browser-Fenster angezeigt.

## Drucken von EKG-Segmenten

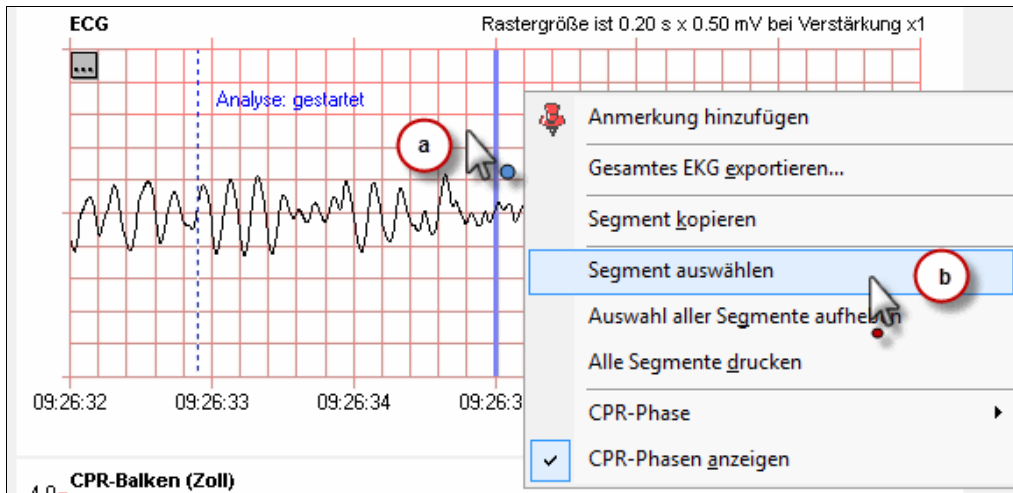
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um ein zu druckendes Segment auszuwählen.



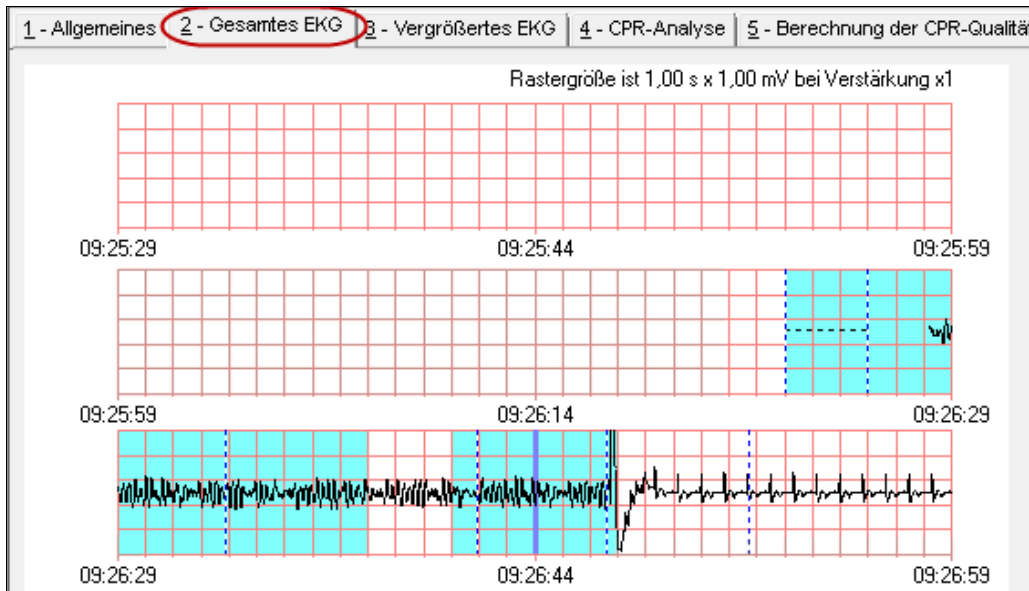
2. Das ausgewählte Segment wird hervorgehoben dargestellt.



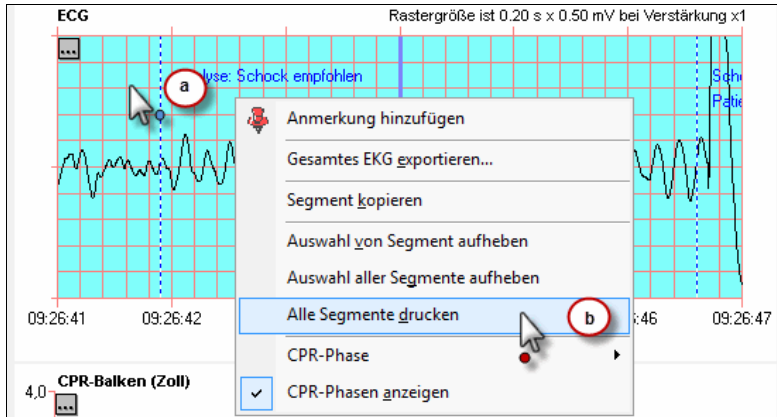
- Optional können Sie zusätzliche Segmente an beliebigen Stellen innerhalb des EKGs auswählen.



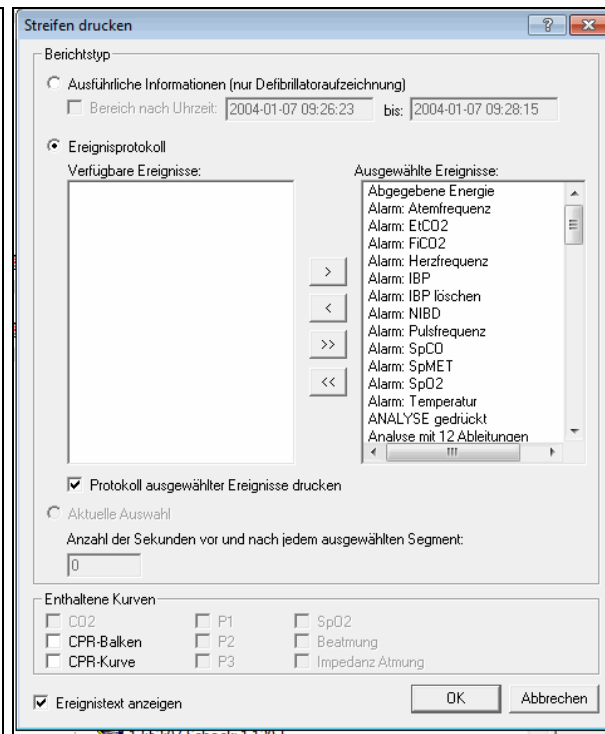
- Auf der Registerkarte „Gesamtes EKG“ können Sie alle ausgewählten Segmente sehen.



5. So drucken Sie alle ausgewählten Segmente:



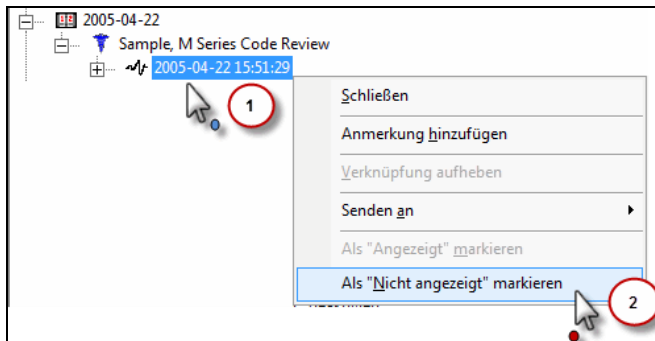
6. Wählen Sie die Option „Aktuelle Auswahl“.



## Kapitel 6 – Weitere Funktionen

### Fall als „Angezeigt“/„Nicht angezeigt“ markieren

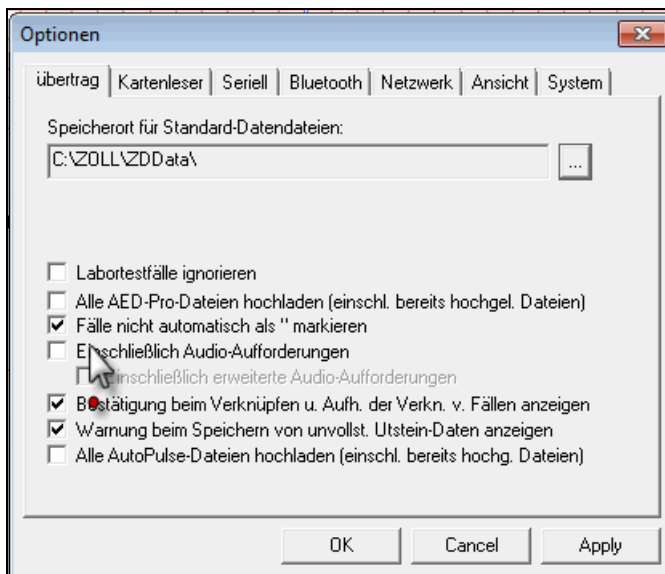
So legen Sie manuell den Status fest:



Nachdem Sie den Status eines Falls manuell in „Nicht angezeigt“ geändert haben, verbleibt er in diesem Status, bis:

- Sie ihn manuell in „Angezeigt“ ändern.
- Sie ihn schließen und anschließend erneut öffnen.
- Sie einen anderen Fall anzeigen und anschließend zur Anzeige des Falls mit dem manuell geänderten Status zurückkehren.

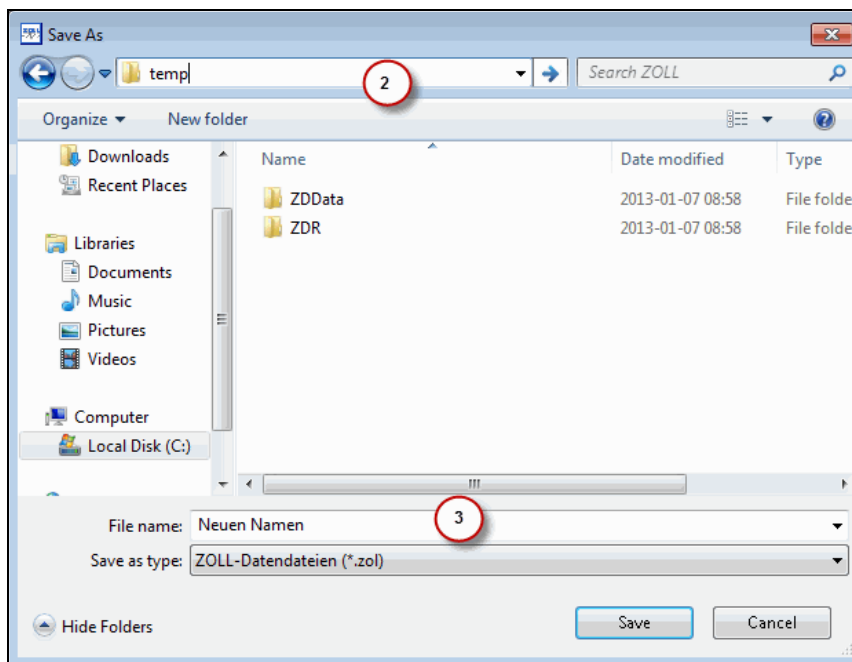
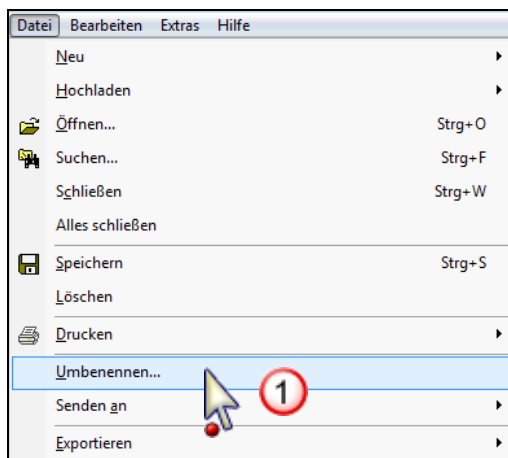
Sie können auch festlegen, dass Statusänderungen nur manuell erfolgen.



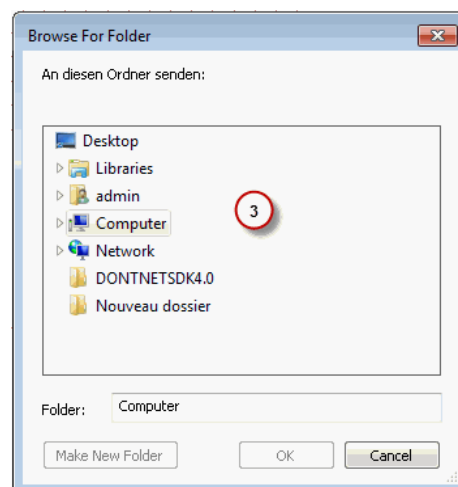
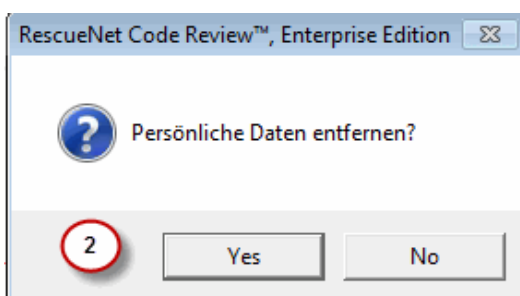
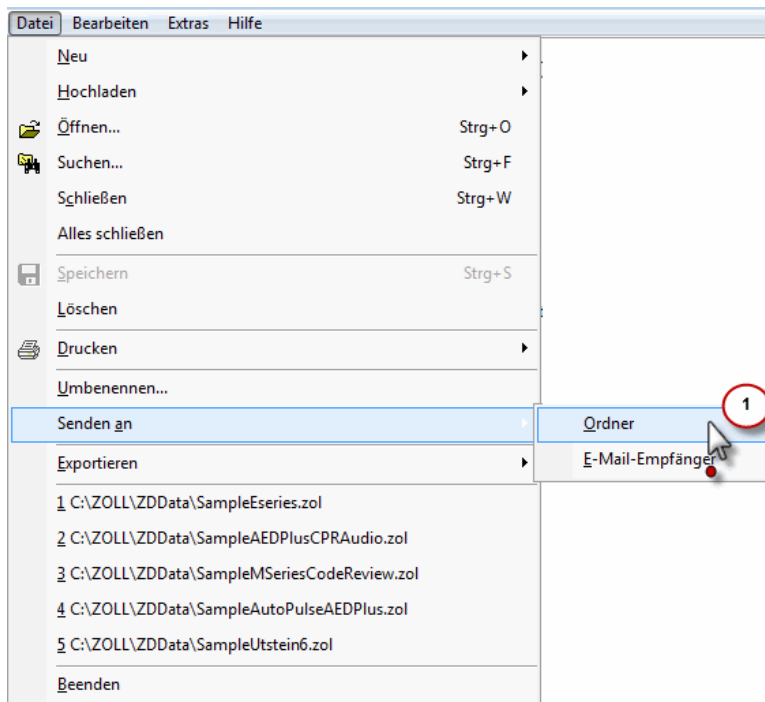
## Umbenennen von Fällen

Fälle werden als ZOL-Dateien gespeichert. Standardmäßig wird der Dateiname für diese Dateien aus dem Datum und der Uhrzeit der Erstellung des Falls durch den Defibrillator plus der Seriennummer des Defibrillators (sofern verfügbar) gebildet, z. B. „20060328132727\_00000017.zol“.

Sie können Falldateien umbenennen und umbenannte Dateien optional an einem anderen Speicherort speichern.



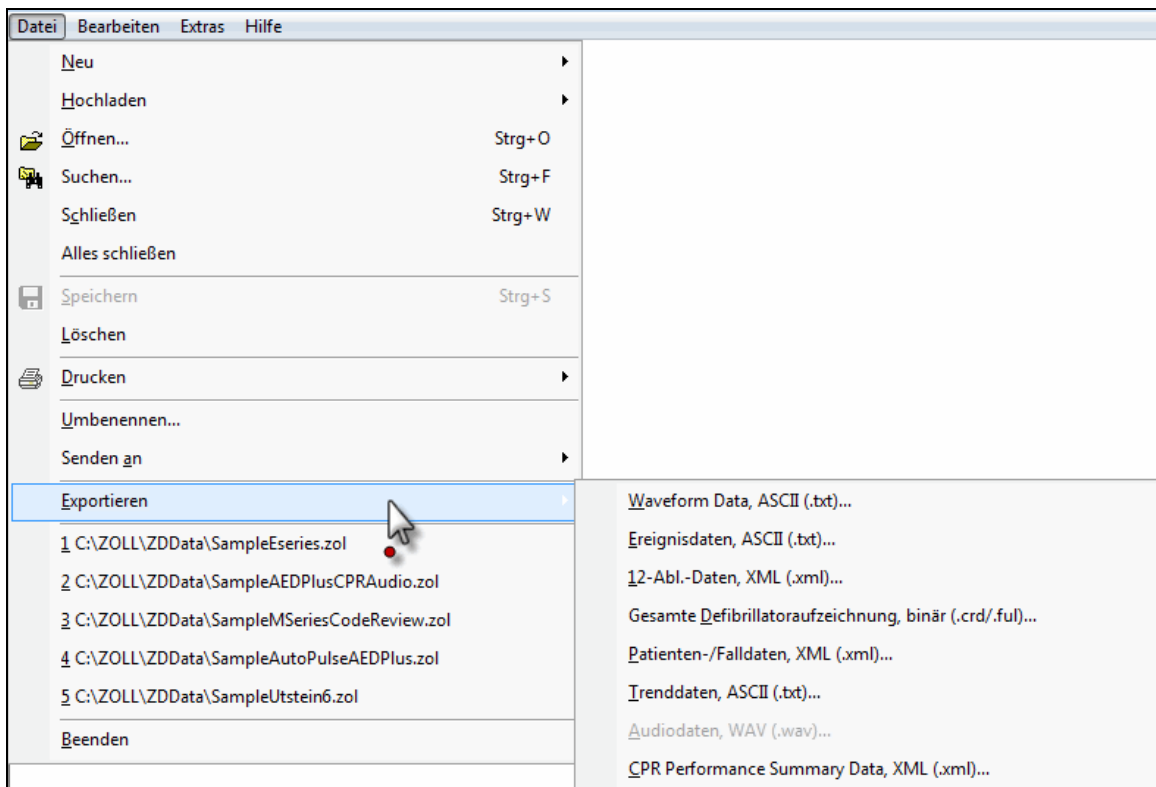
## Versenden einer Kopie eines Falls an einen Ordner oder einen E-Mail-Empfänger





## Exportieren von Daten

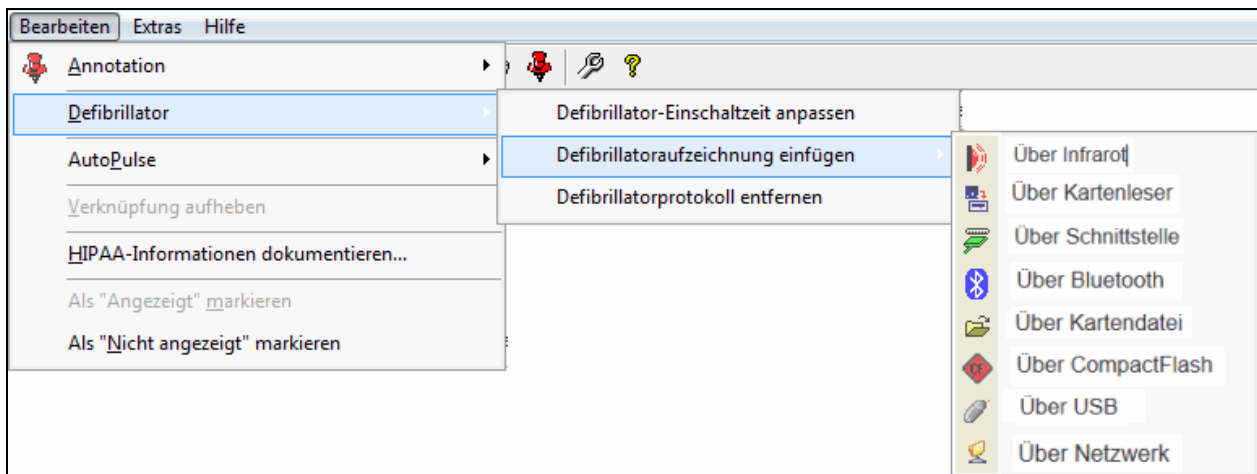
1. Öffnen Sie den Fall, den Sie exportieren möchten.
2. Wählen Sie den Typ des Exports aus.



## Einfügen von Defibrillator-Aufzeichnungen in Fälle

Haben Sie einen Fall ohne Defibrillator-Aufzeichnung, können Sie eine solche in diesen Fall einfügen.

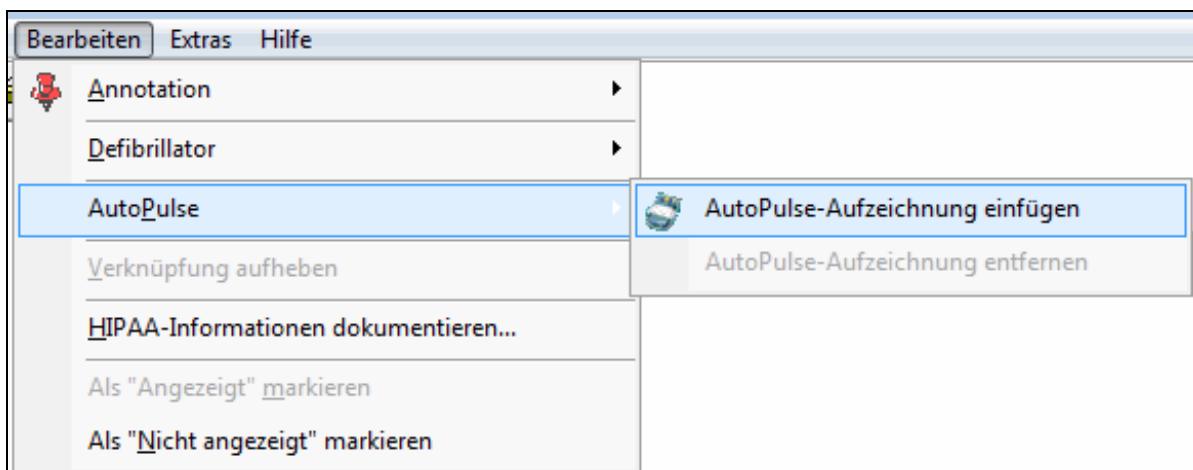
1. Öffnen Sie den Fall.
2. Wählen Sie die Quelle der Defibrillator-Aufzeichnung aus.



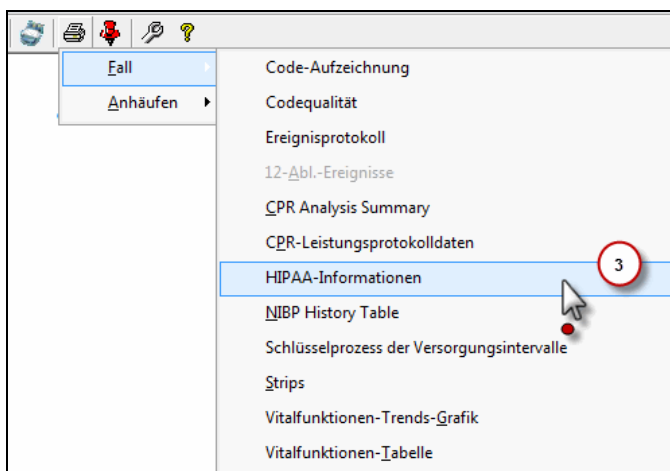
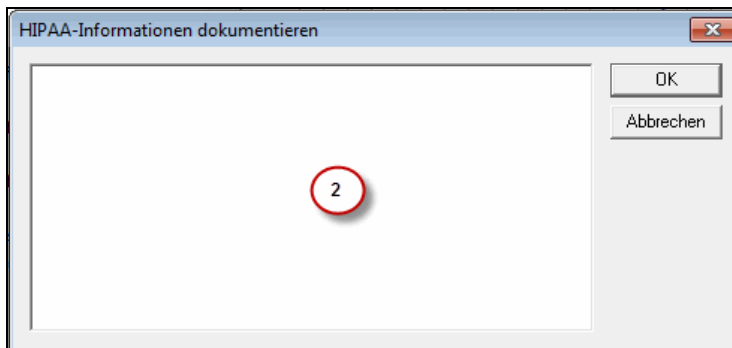
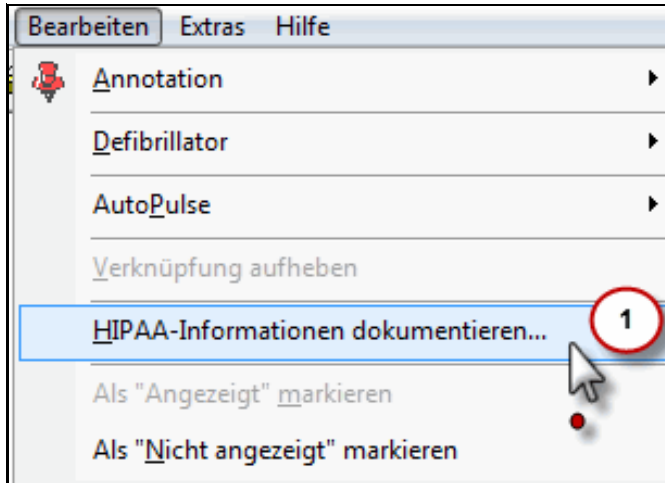
## Einfügen von AutoPulse-Aufzeichnungen in Fälle

Haben Sie einen Fall ohne AutoPulse-Aufzeichnung, können Sie eine solche in diesen Fall einfügen.

1. Öffnen Sie den Fall.
2. Wählen Sie „AutoPulse-Aufzeichnung einfügen“, und versetzen Sie das AutoPulse in den Hochlademodus.



## Dokumentieren von HIPAA-Informationen



**HIPAA-Informationen**

2006-05-11 10:20:27

Run number:

Berichtsdatum: 2013-01-08 08:46:14

Erstellt durch RescueNet Code Review™, Enterprise Edition

**Patient**

Utstein, 9

Krankenaktennummer:

Geschlecht:

Ethnie:

Geburtsdatum: Nicht dokumentiert

Größe: Nicht dokumentiert

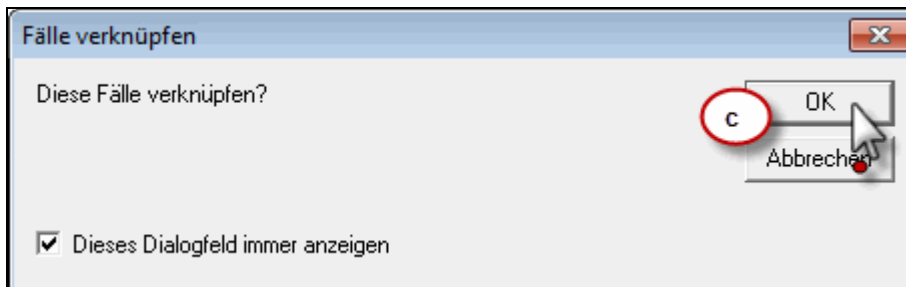
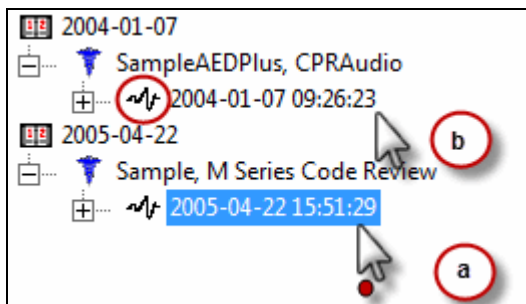
Gewicht: Nicht dokumentiert

**HIPAA-Informationen – Notizen**

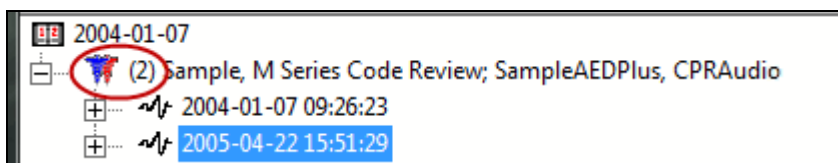
Uhrzeit	Anwender	Details
2006-05-15 18:23:36 531	Field Provider	Anwender hat Fall gesehen.
2006-06-08 10:58:08 468	Field Provider	Anwender hat Fall gesehen.
2007-01-05 13:27:23 188	tashmore	Anwender hat Fall gesehen.
2007-01-05 13:30:49 797	tashmore	Anwender hat Fall gesehen.
2007-01-05 13:32:56 156	tashmore	Anwender hat Fall gesehen.
2007-01-05 13:46:23 516	tashmore	Anwender hat Fall gesehen.
2007-01-12 07:28:57 48	tashmore	Anwender hat Fall gesehen.
2007-01-12 08:22:54 82	tashmore	Anwender hat Fall gesehen.
2007-01-12 08:28:13 411	tashmore	Anwender hat Fall gesehen.
2007-01-12 17:10:18 792	tashmore	Anwender hat Fall gesehen.
2007-01-15 12:46:38 560	tashmore	Anwender hat Fall gesehen.
2007-01-15 13:34:32 959	tashmore	Anwender hat Fall gesehen.
2008-09-02 11:44:31 642	mmoudy	Anwender hat Fall gesehen.
2008-09-02 12:07:54 724	mmoudy	Anwender hat Fall gesehen.
2013-01-07 09:59:45 340	admin	Anwender hat Fall gesehen.

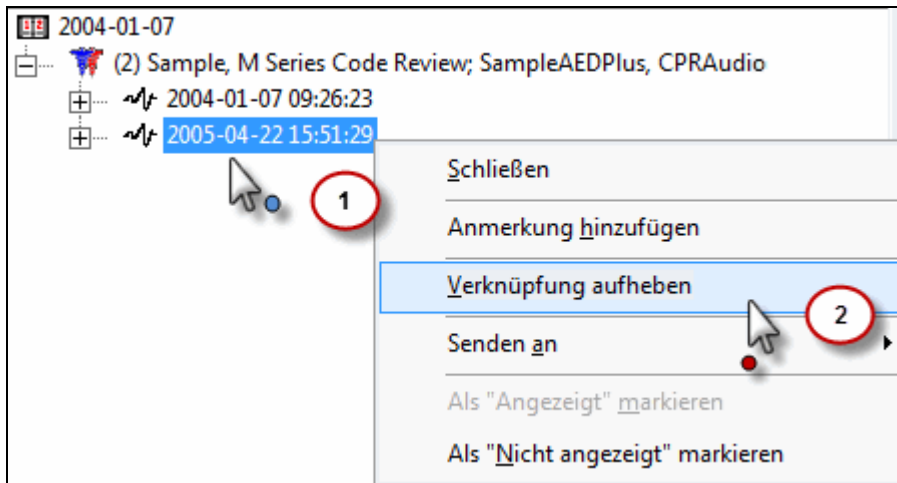
## Verknüpfen von Fällen

1. Ziehen Sie den Fall, den Sie verknüpfen möchten (a), auf den Fall, mit dem Sie ihn verknüpfen möchten. Während des Ziehens sehen Sie eine schwächere Version des Fallsymbols (b).



2. Verknüpfte Fälle werden durch einen doppelten Äskulapstab dargestellt, die nachgestellte Zahl in Klammern gibt die Anzahl der verknüpften Fälle an.



**So heben Sie die Verknüpfung von Fällen auf:**

## Fallzeiten und Synchronisation

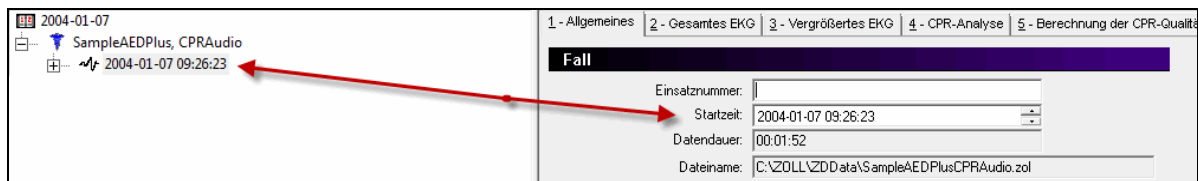
Das System synchronisiert die Defibrillator-Ereigniszeiten nach Möglichkeit stets automatisch mit der Uhrzeit der RescueNet Code Review-Workstation. Sie können die Fall-Startzeit und die Zeiteinstellung des Defibrillators auch manuell anpassen. Auf diese Weise können Sie die Konsistenz der in RescueNet Code Review für Ihre Fälle angezeigten Zeiten sicherstellen.

**Anmerkung:** Halten Sie die RescueNet Code Review-Workstation jederzeit mit einer genauen Zeitquelle synchronisiert, um sicherzustellen, dass die aktuelle Zeit stets stimmt.

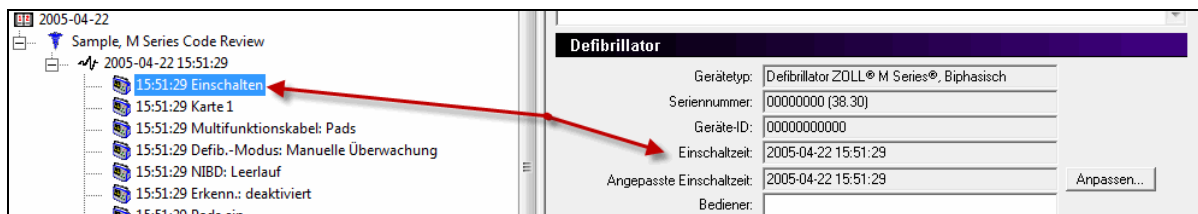
Es gibt drei wesentliche Zeitangaben: die Fall-Startzeit, die Einschaltzeit des Defibrillators und die angepasste Einschaltzeit.

### Fall-Startzeit

Bei der Fall-Startzeit handelt sich um die Zeit, zu der der Fall tatsächlich startete. Diese kann mit der Einschaltzeit des Defibrillators oder einem früheren, nicht defibrillatorbezogenen Ereignis übereinstimmen.



### Einschaltzeit des Defibrillators und angepasste Defibrillator-Einschaltzeit



Die Einschaltzeit des Defibrillators (schreibgeschützt) basiert auf der internen Uhr des Defibrillators. Die Einschaltzeit ist stets das erste Defibrillatorereignis. Das System synchronisiert sie nach Möglichkeit mit der internen Uhr der RescueNet Code Review-Workstation. (Je nach Einstellung Ihrer Anzeige-Optionen zeigt das System die Einschaltzeit möglicherweise in der Falldatenstruktur nicht an, wohl aber auf der Registerkarte „Allgemeines“.)

Die in RescueNet Code Review für alle Defibrillatorereignisse angezeigten Uhrzeiten basieren auf der angepassten Defibrillator-Einschaltzeit, die initial üblicherweise der



Defibrillator-Einschaltzeit entspricht. Durch Anpassen dieser Zeit können Sie die angezeigten Uhrzeiten für Defibrillatorereignisse manuell regeln.

### **Der Zusammenhang zwischen der Fall-Startzeit und der angepassten Einschaltzeit**

- Die Fall-Startzeit muss stets der angepassten Einschaltzeit entsprechen oder davor liegen.
- Sie können die Fall-Startzeit manuell auf einen vor der angepassten Einschaltzeit liegenden Zeitpunkt anpassen.
- Wenn Sie die angepasste Einschaltzeit manuell so anpassen, dass sie vor der aktuellen Fall-Startzeit liegt, passt das System die Fall-Startzeit automatisch so an, dass sie der neuen angepassten Einschaltzeit entspricht.
- Wenn Sie ein Ereignis hinzufügen, das vor der aktuellen Fall-Startzeit auftrat, passt das System die Fall-Startzeit so an, dass sie der Zeit des hinzugefügten Ereignisses entspricht.
- Es ist nicht möglich, die Fall-Startzeit oder die Zeit des ersten nicht defibrillatorbezogenen Ereignisses auf einen Zeitpunkt zu ändern, der hinter der angepassten Einschaltzeit liegt.

**A. Neuer leerer Fall**

Erstellt mit Fall-Startzeit = aktueller Zeit. Initial gibt es keine Defibrillatordaten oder -zeiten.

**B. Hochladen eines Falls über eine Infrarot-, serielle oder Bluetooth-Verbindung oder Verwendung eines über ZOLL Data Retriever heruntergeladenen Falls**

Wenn RescueNet Code Review in der Lage ist, die Defibrillator-Einschaltzeit zu bestimmen:

- Das System synchronisiert die Defibrillator-Einschaltzeit mit der Uhrzeit der RescueNet Code Review-Workstation.
- Angepasste Einschaltzeit = Defibrillator-Einschaltzeit.
- Für alle anderen entspricht die Fall-Startzeit der angepassten Einschaltzeit (= Einschaltzeit des Defibrillators).

Wenn RescueNet Code Review nicht in der Lage ist, die Defibrillator-Einschaltzeit zu bestimmen:

- Defibrillator-Einschaltzeit = „Kann nicht bestimmt werden“.
- Angepasste Einschaltzeit = Aktuelle Zeit.
- Fall-Startzeit = Angepasste Einschaltzeit (= Aktuelle Zeit).

**Anmerkung:** Bei über ZOLL Data Retriever heruntergeladenen Fällen wird davon ausgegangen, dass die Zeit des Mobilgeräts mit der Zeit der RescueNet Code Review-Workstation synchron ist. Stellen Sie vor Verwendung von Data Retriever sicher, dass dies der Fall ist, indem Sie das Mobilgerät an die RescueNet Code Review-Workstation andocken. Dies löst eine automatische Synchronisierung der Zeit des Mobilgeräts mit der Zeit der Workstation aus.

### C. Hochladen von Falldaten unter Verwendung eines Kartenlesers, eines USB-Datenträgers oder einer Compact Flash-Karte



Da die zeitliche Kontinuität verloren geht, wenn die Karte aus dem Defibrillator genommen wird oder keine direkte Datenübertragung zwischen Defibrillator und RescueNet Code Review stattfindet, kann keine Zeitsynchronisation durchgeführt werden.

- Das System zeigt die Defibrillator-Einschaltzeit so an, wie sie auf der Karte aufgezeichnet wurde.
- Angepasste Einschaltzeit = Defibrillator-Einschaltzeit.
- Fall-Startzeit = Angepasste Einschaltzeit (= Einschaltzeit des Defibrillators).

### D. Einfügen einer Defibrillator-Aufzeichnung in einen bestehenden Fall

Folgt denselben Regeln wie bei der Erstellung eines neuen Falls aus derselben Quelle mit folgender Ausnahme: Die Startzeit des neuen Falls entspricht der angepassten Einschaltzeit oder der Startzeit des bestehenden Falls, je nachdem, welcher dieser Zeitpunkte früher liegt.

**Anmerkung:** „Einfügen einer Defibrillator-Aufzeichnung aus einer Kartendatei“ folgt denselben Regeln wie „Einfügen einer Defibrillator-Aufzeichnung unter Verwendung des Kartenlesers“.

## Kapitel 7 – Administration

### Steuerung des Zugriffs / Verwendung in einer vernetzten Umgebung

#### Verwendung von Gruppen zur Steuerung des Zugriffs auf RescueNet Code Review und ausgewählte Funktionsmerkmale

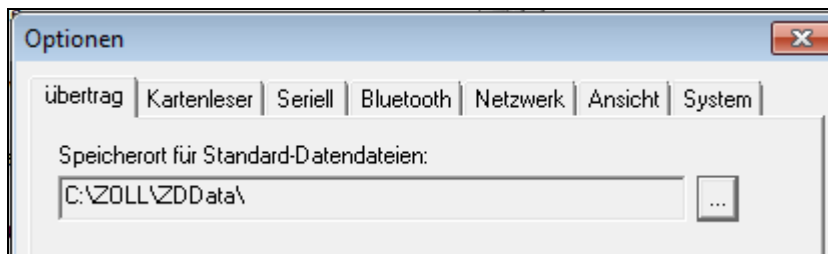
Bei einer Einzelplatzinstallation richten Sie diese Gruppen auf der Workstation ein. Bei einer Umgebung, in der mehrere Anwender Falldateien über ein Netzwerk gemeinsam nutzen, richten Sie diese Gruppen in der Windows-Domäne oder in Active Directory ein. Wenn diese Gruppen existieren, muss der bei Windows angemeldete Anwender ein Mitglied einer Gruppe sein, um auf das zugehörige Element zugreifen zu können.

- **ZDBenutzer.** Nur Mitglieder dieser Gruppe können RescueNet Code Review starten.
- **ZDAdministratoren.** Nur Mitglieder dieser Gruppe können auf „Extras“ > „Optionen“ zugreifen.

**Anmerkung:** Die Gruppennamen sind fest vorgegeben und können nicht verändert werden. Sie müssen sie als globale Sicherheitsgruppe hinzufügen. Das System unterstützt keine Novell-Netzwerke.

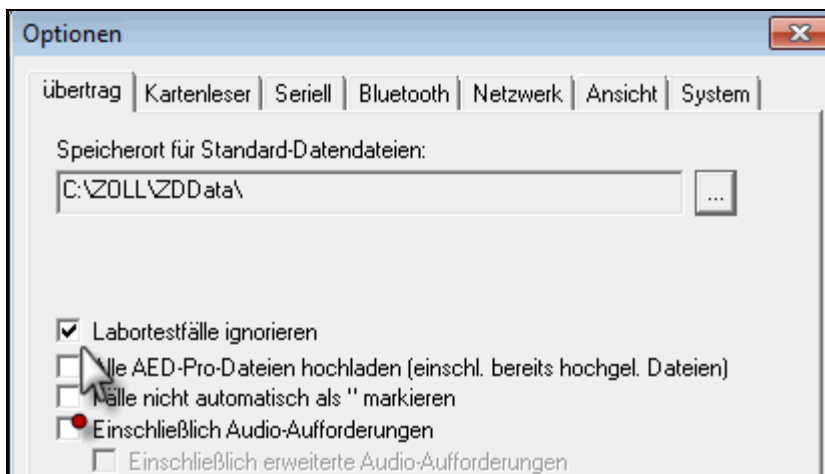
#### Verwendung von RescueNet Code Review in einer vernetzten Umgebung

Alle Instanzen des Programms sollten auf einen Speicherort für Standarddateien verweisen, auf den alle Anwender zugreifen (Lese- und Schreibzugriff) können.



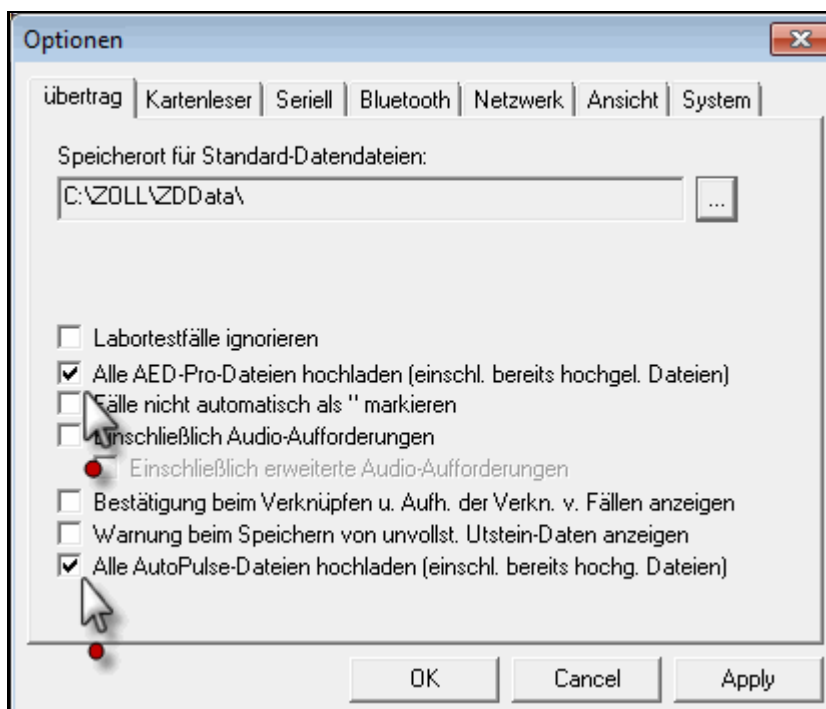
## Ignorieren von Testfällen

Sie können festlegen, ob das System Testfälle ignoriert, wenn ein Anwender einen neuen Fall über eine Infrarot-, eine serielle oder eine Bluetooth-Verbindung oder unter Verwendung eines Kartenlesers öffnet oder versucht, einen Fall anzuhängen. Testfälle sind definiert als Fälle mit 30-Joule-Schocks, Patientenimpedanz von weniger als 15 Ohm und Nichtverwendung der internen Paddles.



## Ignorieren zuvor hochgeladener Fälle auf dem AED Pro und AutoPulse

Sie können festlegen, ob vom AED Pro und AutoPulse nur neue Fälle oder sämtliche aufgezeichneten Fälle – einschließlich der Fälle, die bereits zuvor hochgeladen wurden – hochgeladen werden sollen.



## Konfigurieren von Fallübertragungseinstellungen

Wenn Sie unter Verwendung einer Infrarot-, einer seriellen oder einer Bluetooth-Verbindung oder unter Verwendung eines Kartenlesers einen neuen Fall erstellen, wird die Übertragung durch die Einstellungen auf der zugehörigen Registerkarte „Optionen“ gesteuert.

### Kartenleser

Die Option „Intern“ funktioniert mit den meisten internen Kartenlesern von Notebook-PCs. Sollte das Standard-Speicherfenster nicht funktionieren, können Sie auf „Erkennen“ klicken, um das erste freie Speicherfenster zu suchen. Sie können auch versuchen, das Speicherfenster manuell auszuwählen, um eines zu finden, das funktioniert. Klicken Sie auf „Test“, um festzustellen, ob das ausgewählte Speicherfenster eine gültige Wahl für die Verwendung mit einem Kartenleser darstellt.

Optional können Sie festlegen, dass Karten nach erfolgreichem Lesen automatisch gelöscht werden. Dies ermöglicht es, die Karte als nächstes in einem Gerät der M- oder E-Serie oder einem 1600/1700-Defibrillator zu verwenden.

### Serielle und Bluetooth-Verbindung

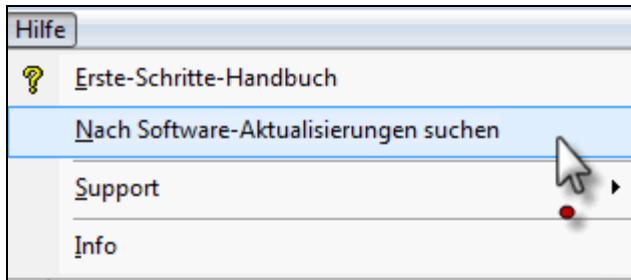
Der COM-Port muss dem am PC vom seriellen oder Bluetooth-Gerät verwendeten COM-Port entsprechen. Die CodeNet Central-Einstellung „Defibrillator-Baudrate“ muss der im Defibrillator konfigurierten Baudrate entsprechen (Details hierzu entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung Ihres Defibrillators).

- Bei Geräten der M-Serie oder E-Serie liegt die Standardeinstellung bei 115200.
- Bei 1600/1700-Defibrillatoren liegt die Standardeinstellung bei 57600.

### Technischer Hinweis zur seriellen Datenübertragung

- **Geräte der M-Serie/E-Serie.** Sie benötigen ein ZOLL RS-232-Datenübertragungskabel (ZOLL Teilenummer 8000-0605-01), das an einem Ende mit einem DB9-Stecker (weiblich) ausgestattet ist.
- **1600/1700.** Sie benötigen ein ZOLL 1600 Serial Link Cable and Connector (ZOLL Teilenummer 8000-1614).

## Suchen nach Software-Aktualisierungen



So aktivieren oder deaktivieren Sie die Option „Nach Software-Aktualisierungen suchen“: „Extras“ > „Optionen“ > „Software-Aktualisierungen aktivieren“. Wenn Sie diese Option aktivieren, erscheint der entsprechende Menüeintrag unter „Hilfe“.

## Upgrade

Sie können ein Upgrade von RescueNet Code Review Standard auf die Enterprise Edition durchführen.

Wenden Sie sich für den Erwerb einer Upgrade-Lizenz an Ihren ZOLL Regional Sales Manager.

Zur Durchführung des Upgrades geben Sie den Lizenzcode auf der Registerkarte „Extras“ > „Optionen“ > „System“ ein.



## Kapitel 8 – Hilfe

### Technischer Dienst und Vertrieb

Als ZOLL-Kunde in den USA machen Sie von den folgenden Kontaktinformationen Gebrauch, wenn Sie Fragen haben oder Informationen zum Erwerb von Software, Updates und Support wünschen.

ZOLL Medical Corporation  
269 Mill Road  
Chelmsford, MA 01824-4105 USA  
Tel.: +1 800 348 9011 oder +1 978 421 9655  
E-Mail: [TechSupport@zoll.com](mailto:TechSupport@zoll.com)  
Fax: +1 978 421 0015  
Internet: [www.zoll.com](http://www.zoll.com)

Als ZOLL-Kunde mit einem Standort außerhalb der USA richten Sie eine E-Mail an [TechSupport@zoll.com](mailto:TechSupport@zoll.com), oder kontaktieren Sie den nächsten autorisierten Vertreter von ZOLL.

Internationale Niederlassungen: <http://www.zoll.com/contact.htm>.